

ÖSTERREICHISCHE

leicht athletik

9/10/76

11. OKTOBER 1976

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES



50 Male Meisterin von Österreich!

Mit dem Sieg im Kugelstoß machte Liese Prokop in Linz das halbe Hundert voll. ÖLV-Präsident Sektionschef Dr. Erich Pultar nahm die Siegerehrung vor.

Foto: Eva Buchholz

Österreichische Meisterschaften 1976

Auf den Kunststoffanlagen des Union-Landessportfeldes in Linz wurden von 13. bis 15. August die Österreichischen Einzel- und 4 x 100-m-Staffelmeisterschaften der Allgemeinen Klasse ausgetragen. Erfreulicherweise kamen an beiden Finaltagen sehr viele Zuschauer – 2000 am Samstag, 2500 am Sonntag. Gewiß hätten sie im Stadion auf der Gugl besser Platz gefunden – doch dort steht leider noch immer keine Kunststoff-Laufbahn zur Verfügung. Auf dem Landessportfeld war die Atmosphäre auf jeden Fall familiärer – keine Betonkulisse! Die Zuschauer kamen „hautnah“ mit der Leichtathletik in Kontakt. Mit Interesse verfolgten sie alle Bewerbe und wanderten (ähnlich wie bei Golfturnieren) mit Walter Dobrovodskys geschickt gemachtem Programmheft von Anlage zu Anlage. Nur gut, daß das Wetter so schön war. Den üblichen Meisterschaftsregen hatte es bereits am Freitag gegeben. Die letzten Bewerbe waren von Blitz und Donner umrahmt gewesen.

Die Organisation klappte ausgezeichnet. Oberösterreich arbeitete, so wie man es ja schon gewöhnt ist, bestens zusammen. Ein wenig wurde versucht, Olympiatamosphäre zu verbreiten, mit dem gemeinsamen Einmarsch zu den einzelnen Bewerben (soll bei allen Meisterschaften beibehalten werden!), der ULC Linz-Jugend, die die Trainingskleidung und -schuhe in Körben vom Start und Ziel transportierte und der Fanfare von Montreal bei den Siegerehrungen, die so weit als möglich von Ex-Staatsmeistern Oberösterreichs vorgenommen wurden. Großen Anklang fand der Gemeinschaftsabend am Samstag mit einer Diskothek in Eigenregie. Alles hofft auf eine Wiederholung im nächsten Jahr in Wien.

Viel wurde über das sportliche Niveau dieser Meisterschaften diskutiert. Es war in seiner Gesamtheit bei weitem nicht so schlecht, wie man es mancherorts darzustellen versuchte. Gewiß, man kann nur messen, was vorhanden ist und unser Standort in der Männer-Leichtathletik international gesehen ist bekannt. Man darf aber nicht übersehen, daß gerade bei den Männern eine leichte Aufwärtsentwicklung eingesetzt hat, die vor allem von der Jugend ihren Ausgang nimmt. Man braucht nur einmal den Kiew-Kader zu betrachten. Und bei den Frauen, da waren wir gewiß stärker, als unsere Weltklasseathletinnen am Höhepunkt ihrer Karriere standen. Auch hier besitzen wir einen starken Nachwuchs, der jedoch wegen Verletzungen entweder in Linz überhaupt nicht dabei sein konnte oder nach bereits errungenen Erfolgen „passen“ mußte. So zog sich Silvia Schinzel nach ihrem zweiten Platz über 100 m in 12,06 im 200-m-Finale in Führung liegend einen Muskelfaserriß zu und konnte Riki Lechner nach ihrem vierten Platz im Hoch- (1,65 m) und zweiten Platz im Weitsprung (5,79 m) am Schlußtag wegen Fiebers nicht antreten. Petra Prenner fehlte wegen ihrer Schienbeinoperation. Von den arrivierten Athletinnen waren Karoline Käfer und Hanna Kleinpeter wegen Verletzung nicht am Start.

Trotzdem wurden vier Leistungen von mehr als 1000 Punkten (Sepp Zellbauer und Heinz Speckbacher Stabhoch je 4,80 m, Peter Sternad Hammer 65,52 m, Christiane Wildschek 400 m 53,07) und drei weitere von mehr als 980 Punkten Wert (Johann Rumpfhuber und Gerhard Parger Stabhoch je 4,70 m, Hans Pötsch Hammer 64,62 m) aufgestellt. Insgesamt gab es 36 Leistungen (Männer 24, Frauen 12) von 900 oder mehr Punkten Wert. Nimmt man die letzten vier Jahre zum Vergleich, so waren es nur im Vorjahr mehr: 1972 34 (Männer 22, Frauen 12), 1973 28 (Männer 15, Frauen 13), 1974 19 (Männer 11, Frauen 8), 1975 41 (Männer 24, Frauen 17). Bei fünf Leistungen wurden die 900 Punkte nur knapp verpaßt: Millonig 5000 m 14:34,6/898, Matzner Weit 7,37 m/895, Neudolt Kugel 16,84 m/895, Gartgruber Drei 15,14 m/894, Händlhuber 5000 m 14:37,0/891. Der Ausgleich mit dem Vorjahr lag also in der Luft.

Auch in der Altersstruktur hat es beim Gewinn von Medaillen bzw. bei den Placierungen von 1 bis 6 gegenüber dem Vorjahr nur geringe Veränderungen gegeben.

Eroberte die Jugend im Vorjahr 11 Medaillen und 27 Placierungen unter den ersten sechs, so waren es diesmal 10 Medaillen und 30 Placierungen. Es kamen dabei Günther Pichler über 800 m zu Gold, Robert Nemeth über 800 m, Felix Rümmele über 400 m Hürden und Silvia Schinzel über 100 m zu Silber und Dietmar Höllrigl im Hochsprung, Gabi Hareter über 100 m, Elisabeth Petutschnig über 200 m, Margit Danninger über 100 m Hürden und im

Medaillen und Placierungen

Männer	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
Jugend B	0	0	0	1	0	1	= 2
Jugend A	1	2	1	4	1	2	= 11
Junioren	7	3	2	7	7	6	= 32
Allgemeine Klasse	10	13	15	7	9	9	= 63
Frauen	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
Jugend B	0	0	3	0	3	0	= 6
Jugend A	0	1	2	3	2	3	= 11
Juniorinnen	3	5	2	3	1	3	= 17
Allgemeine Klasse	8	5	4	5	4	2	= 28



Alexander Leitner gewann den Weitsprung mit 7,46 m vor Helmut Matzner 7,37 m und Gert Zaunschirm 7,07 m. Foto: Eva Buchholz

Hochsprung und Karin Danninger im Kugelstoß zu Bronze. Außer Elisabeth Petutschnig (auch 5. über 400 m) und Margit Danninger kamen mit Andreas Feilmaier (4. im 5000-m-Gehen), Heinz Hutter (6. über 200 m), Helga Brüstle (5. über 100 m) und Iris Albrcht (5. im Hochsprung) weitere B-Jugendliche auf Plätzen unter den ersten sechs.

Für die Junioren gab es im Vorjahr 28 Medaillen und 54 Placierungen unter den ersten sechs und diesmal 22 Medaillen und 49 Placierungen (männlich 32, weiblich 17). Bei der Allgemeinen Klasse waren es 1975 48 Medaillen und 90 Placierungen und diesmal 55 Medaillen und 91 Placierungen (männlich 63, weiblich 28).

Von den 349 für die Einzelbewerbe der Männer von den Vereinen abgegebenen Nennungen wurden 236 (68 Prozent) eingehalten. Bei den Frauen wurden für die Einzelbewerbe 171 Nennungen abgegeben und 119 (70 Prozent) hiervon eingehalten. Unzufriedenheit gab es bei den Sprints und den Mittelstrecken der Männer.

Über 100 m, 200 m und 400 m der Männer wurden von 73 Nennungen nur 43 (59 Prozent), über 800 m und 1500 m von 49 Nennungen nur 31 (63 Prozent) wahrgenommen. Ebenso war es bei den Sprints der Frauen. Für die Bewerbe 100 m, 200 m und 400 Meter wurden 45 Nennungen abgegeben, doch nur 26 davon (58 Prozent) wahrgenommen. Die Unzufriedenheit wurde dabei durch den Zeitplan ausgelöst, der folgendes Aussehen hatte:

Männer:	Vorläufe	Zwischenläufe	Endlauf
100 m	Fr 16.50/17	Fr 18.00/12	Sa 16.20
200 m	Fr 19.00/14	entfielen	S 17.20
400 m	Sa 11.00/12	entfielen	So 15.10
4 x 100 m	Sa 18.55/15	keine	So 16.45
800 m	Fr 17.15/16	keine	So 16.30
1500 m	Fr 19.15/15	keine	So 15.30
Frauen:	Vorläufe	Zwischenläufe	Endlauf
100 m	Fr 16.30/9	entfielen	Sa 16.10
200 m	Fr 18.45/9	entfielen	Sa 17.10
400 m	Sa 11.40/9	keine	So 15.20
4 x 100 m	Sa 18.40/9	keine	So 16.55

Von Bewerb zu Bewerb

Männer:

100 m: 26 Nennungen — 17 Teilnehmer (1975 32 — 29)

Gernot Massing — heuer schon 10,4 (in Rosenheim) und 10,3 mit RW (in Budapest) — lief auf Bahn 2 enorm stark und konnte es sich bei 80 m leisten, einen kontrollierenden Blick hinüber auf die Außenbahn zu Georg Regner — im Zwischenlauf 10,78 bei 2,6 GW — zu tun.

RW0,8: 1. Massing Gernot, 54 (Post Wien) 10,69, 2. Regner Georg, 53 (Wi) 10,79/ZL 10,78, 3. Di Culk Peter, 51 (Rai) 10,93, 4. Vilas Armin, 55 (U. Salzburg) 10,98, 5. Simota Franz, 56 (ÖTB Penzing) 11,02, 6. Hofer Robert, 54 (TS Hörbranz) 11,10/ZL 11,03.

200 m: 26 Nennungen — 14 Teilnehmer (1975 26 — 17)

Die knappste Entscheidung dieser Meisterschaften, Gernot Massing siegte, bestärkt durch seinen 100 m-Triumph 60 Minuten davor, auf der Innenbahn mit einem „Hunderstel“ Vorsprung auf den neben ihm laufenden Alex Fortelny. Robert Hofer folgte dicht auf, drei „Hunderstel“ hinter Fortelny.

RW 1,0: 1. Massing Gernot 21,90, 2. Fortelny Alex, 56 (WAT) 21,91, Hofer Robert 21,94, 4. Würfel Günther, 48 (Wi) 22,39, 5. Writze Athias, 58 (KLC) 22,41, 6. Hutter Heinz, 60 (SVS) 23,04/VL 22,49.

400 m: 21 Nennungen — 12 Teilnehmer (1975 17 — 6)

Wie im Vorjahr ging der Jüngste des Feldes, Wolfgang Kobau (Jg. 59), äußerst mutig an, hielt aber nicht durch. Im Finish dominierte Alex Fortelny klar vor Luis Zettl und Klaus Mayramhof.

1. Fortelny Alex 48,12, 2. Zettl Luis, 51 (Ti) 48,56, 3. Mayramhof Klaus, 51 (Ti) 48,98, 4. Kobau Wolfgang, 59 (KLC) 49,26, 5. Widmann Herbert, 55 (LCT) 49,72/VL 49,47, 6. Budschedl Erich, 54 (WAT) 50,33.

800 m: 25 Nennungen — 16 Teilnehmer (1975 23 — 16)

Ein schnelles Rennen, in dem der Nachwuchs — die beiden Kiew-Kandidaten Günther Pichler und Robert Nemeth vor Horst Rothauer, Wolfgang Haas nur knapp dahinter — triumphierte. Pichler steigerte sich um fast 2 Sekunden — von 1:53,6 auf 1:51,75! Auch Haas lief Bestzeit: im Vorlauf 1:53,46, im Finale 1:53,63.

1. Pichler Günther, 59 (dou) 1:51,75, 2. Nemeth Robert, 58 (SVS) 1:53,05, 3. Rothauer Horst, 50 (Ti) 1:53,52, 4. Haas Wolfgang, 57 (BAC) 1:53,63/VL 1:53,46, 5. Sigi Franz, 55 (Ti) 1:54,77/VL 1:54,39, 6. Unterkofler Helmut, 56 (TS Jahn Lustenau) 1:57,47/VL 1:56,45.

1500 m: 24 Nennungen — 15 Teilnehmer (1975 25 — 16)

Das taktische Rennen führte zum Schwächeren Doppelsieg — Dietmar Millionig vor Herbert Tschernitz. Schade, daß Peter Lindtner infolge einer Herzrhythmusstörung im Vorlauf ohnmächtig zusammengebrochen war.

1. Millionig Dietmar, 55 (SVS) 3:56,31, 2. Tschernitz Herbert, 53 (SVS) 3:56,61, 3. Bründl Peter, 50 (U. Salzburg) 3:57,16, 4. Wagner Erwin, 53 (Ti) 3:58,79, 5. Händlhuber Heinrich, 47 (SK VÖEST) 3:59,54/VL 3:58,95, 6. Pierer Gerhard, 53 (Post Graz) 4:01,15/VL 3:59,47, 7. Archer Manfred, 57 (KLC) 4:03,57/VL 3:59,23, 8. Grundnig Walter, 57 (KLC) 4:03,98/VL 3:58,97, 9. Schiller Herbert, 56 (A. Steyr) 4:06,39/VL 4:02,34.

5000 m: 20 Nennungen — 10 Teilnehmer (1975 21 — 13)

Heinrich Händlhuber ließ sich auf einen Spurtkampf ein und das konnte Dietmar Millionig nur recht sein — er siegte mit mehr als 2 Sekunden Vorsprung.

1. Millionig Dietmar 14:34,46, 2. Händlhuber Heinrich 14:37,02, 3. Mayer Kurt, 47 (Pol. Leoben) 14:52,22, 4. Käfer Werner, 55 (TS Lustenau) 15:03,30, 5. Wünschler Hans, 53 (Post Graz) 15:06,58, 6. Waue Ignaz, 47 (Post Graz) 15:13,76, 7. Köhler Martin, 56 (Wi) 15:20,24, 8. Pföss Andreas, 56 (Els) 15:30,30.

110 m Hürden: 15 Nennungen — 12 Teilnehmer (1975 18 — 13)

Schnellster bei der ersten Hürde war Hubert König. Dann aber setzte der große und faszinierende Kampf zwischen Armin Vilas auf der Innenbahn und Sepp Zeilbauer auf der Außenbahn ein, den der Salzburger schließlich für sich entscheiden konnte.

Stellenausschreibung

Der Österreichische Leichtathletik-Verband schreibt zum 1. Jänner 1977 die Stelle für einen

Verbandstrainer

aus.

● **AUFGABENBEREICH:** Erarbeitung, Organisation und Durchführung einer konzeptionellen Leistungsförderung für den gesamten ÖLV-Bereich. Zusammenarbeit mit den Trainern (Kursgruppenleitern), den Landesverbänden und den Vereinen. Durchführung von Trainer- und Lehrwarte-Fortbildungslehrgängen (auch in den Landesverbänden). Sportliche Leitung des Bundesleistungszentrums Leichtathletik in der Südstadt.

● **EINSTELLUNGSVORAUSSETZUNGEN:** Abgeschlossene Sportlehrer- bzw. Trainerausbildung (Spezialgebiet Leichtathletik). Erwünscht sind Erfahrungen im Verbands- bzw. Vereinsbetrieb und gegebenenfalls auch Schultätigkeit.

● **BEWERBUNGEN:** Diese werden bis spätestens 10. November 1976 an den Österreichischen Leichtathletik-Verband, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien, mit folgenden Unterlagen erbeten: Lebenslauf, Nachweis der Ausbildung, Tätigkeits- und Erfolgsnachweis, Referenzen aus der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüche.

Die vertrauliche Behandlung der Bewerbungen wird zugesichert.

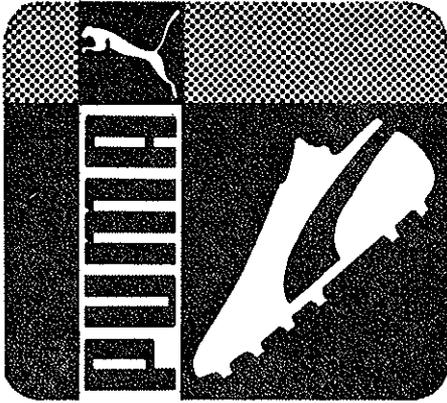
SPORT



PERLE

46 52 10

PRÄSENTIERT
EIN KOM-
PLETTES
FREIZEIT-
PROGRAMM
VON UND
MIT



SPORTSCHUHE

1160 WIEN, OTTAKRINGER STRASSE 147

GW 1,6: 1. Vilas Armin 14,53, 2. Zeilbauer Sepp, 52 (MLG) 14,64, 3. König Hubert, 46 (Beuk) 15,16, 4. Aberer Hans, 53 (Mont) 15,35/VL 15,16, 5. Kreiner Herbert, 55 (ATSV Linz) 15,73/VL 15,68, 6. Pöpl Eimar, 57 (Mont) 15,96/VL 15,47 — VL: Gossar Harald, 52 (Beuk) 15,60, Gartlgruber Horst, 56 (Beuk) 15,74.

400 m Hürden: 16 Nennungen — 11 Teilnehmer (1975 16 — 10)

Gert Weinhandl dominierte auf der Zielgeraden und siegte in 52,14 (ÖJB) vor Felix Rümmele (Jg. 58), der als erster jugendlicher Österreicher unter 53 Sekunden blieb und seinen österreichischen Jugendrekord — bei den Vorarlberger Meisterschaften 53,5 — auf 52,89 verbesserte. Stark lief auch Dr. Klaus Wetzlinger, der auf die persönliche Saisonbestzeit von 53,73 kam.

1. Weinhandl Gert, 47 (KLC) 52,14, 2. Rümmele Felix, 58 (TS Dornbirn) 52,89, 3. Dr. Wetzlinger Klaus, 46 (U. Salzburg) 53,73, 4. Unterkircher Gerhard, 56 (LCT) 54,81/VL 54,08, 5. Gutschelhofer Wolfgang, 55 (ATSE Graz) 55,75, 6. Fernbacher Oliver, 58 (dou) 56,27.

3000 m Hindernis: 22 Nennungen — 15 Teilnehmer (1975 23 — 17)

Peter Lindtner und Erwin Wagger dominierten. Für Peter Lindtner waren die 8:52,04 (ÖJB) eine Zwischenstation auf dem Weg zum Rekord in Köln (8:38,0), Erwin Wagger verbesserte seinen Tiroler Rekord von 8:57,2 auf 8:56,64. Günther Bierbaumer schob sich mit 9:18,24 an die 9. Stelle der Ewigen österreichischen Bestenliste vor.

1. Lindtner Peter, 54 (A. Steyr) 8:52,04, 2. Wagger Erwin 8:56,64, 3. Bierbaumer Günther, 54 (KLC) 9:18,24, 4. Gradinger Karl 55 (U. Braunau) 9:27,04, 5. Berger Rudolf, 53 (KAC) 9:30,24, 6. Pfeifenberger Peter, 56 (Els) 9:34,18, 7. Hollenstein Wolfgang, 48 (TS Jahn Lustenau) 9:42,08, 8. Diepolt Willi, 50 (ÖTB Wien) 9:51,58.

Hochsprung: 26 Nennungen — 20 Teilnehmer (1975 15 — 13)

Im Vorjahr siegte Wolfgang Tschirk mit 2,09 m, diesmal mit 2,12 Meter. Hinter Christian Haid steigerte sich Dietmar Höllriegl (Jg. 59) nach zweimaligen 2,05 m (beim Alpenrosenmeetng und bei den Tiroler Jugendmeisterschaften) auf 2,06 m. Erich Schobesberger (Jg. 59) übersprang als 28. Österreicher 2,00 m (Salzburger Jugendrekord).

	2,03	2,06	2,09	2,12	2,15
1. Tschirk	O	/-	-	//-	///
2. Haid	-	/-	///		
3. Höllriegl	/-	//-	///		

1. Tschirk Wolfgang, 56 (BAC) 2,12, 2. Haid Christian, 57 (TI) 2,06, 3. Höllriegl Dietmar, 59 (IAC) 2,06, 4. Pargfrieder Anton, 54 (ATSV Linz) und Gehmacher Dieter, 49 (TI) 2,00, 6. Schobesberger Erich, 59 (U. Salzburg) 2,00, 7. Niederer Karl, 54 (TV Fürstenfeld) 2,00, 8. Presser Ernst, 57 (U. Salzburg) 1,95, 9. Ryba Daniel, 57 (UWW) 1,90/Q 1,95.

Weitsprung: 26 Nennungen — 17 Teilnehmer (1975 30 — 19)

Alexander Leitner hatte seinen großen Tag. Er begann mit 7,31 m, ließ im dritten Durchgang vorübergehend Helmut Matzner (7,35 m) an die Spitze und steigerte sich im fünften auf 7,46 m, die den Sieg und das Vorrücken an die vierte Stelle der Ewigen österreichischen Bestenliste bedeuteten. Die Serie des in Graz studierenden Schärndingers: 7,31 - 7,13 - 7,13 - 7,33 - 7,46 - 0.

1. Leitner Alexander, 55 (Beuk) 7,46, 2. Matzner Helmut, 53 (ATSV Linz) 7,37/RW 3,6, 3. Zaunschrim Gert, 55 (TI) 7,07, 4. Göschl Harald, 57 (KLC) 6,97, 5. Werthner Georg, 56 (ULC Linz) 6,96/Wolfgang, 56 (Beuk) 6,83, 8. Gießbauer Roman, 54 (ATSV Linz) 6,63/Q 6,70.

Stabhochsprung: 18 Nennungen — 16 Teilnehmer (1975 23 — 13)

Die Aufwärtsentwicklung hält an! Sepp Zeilbauer verbesserte sich von 4,70 m auf 4,80 m, Heinz Speckbacher von 4,77 m auf 4,80 m (Tiroler Rekord), Johann Rumpfhuber von 4,50 m auf 4,70 m (beim Susi-Lindtner-Meeting 4,80 m). Gerhard Parger kam mit 4,70 m bis auf 2 cm an seinen österreichischen Jugendrekord heran. Für 4,50 m gab es nur die Plätze 5 (Dr. Ingo Peyker) und 6 (Peter Janovics). Zwei Prominente verzeichneten drei ungültige Versuche bei ihren Anfangshöhen: Lukas Rettenbacher bei 4,30 m, Georg Werthner bei 4,40 m.

	4,40	4,50	4,60	4,70	4,80
1. Zeilbauer	O	-	O	-	/-
2. Speckbacher	O	/-	O	-	//-
3. Rumpfhuber	/-	/-	/-	-	///
4. Parger	-	-	//-	/-	///

1. Zeilbauer Sepp 4,80, 2. Speckbacher Heinz, 49 (TI) 4,80, 3. Rumpfhuber Johann, 50 (U. Salzburg) 4,70, 4. Parger Gerhard, 58 (U. Salzburg) 4,70, 5. Dr. Ingo Peyker, 41 (Post Graz) 4,50, 6. Janovics Peter, 56 (Post Wien) 4,50, 7. Frischmuth Michael, 41 (UAB) 4,20, 8. Hall Marc, 58 (SVS) 4,00/Q 4,20 - Q: Rettenbacher Lukas, 55 (U. Salzburg) 4,20, Werthner Georg 4,20.

Dreisprung: 14 Nennungen — 10 Teilnehmer (1975 19 — 12)

Heinrich Libal verbesserte im vierten Durchgang seinen österreichischen Rekord von 15,60 m auf 15,81 m (Serie: 15,40 - 0 - 0 - 15,81/GW 0,2 - 15,00 - 0). Wolfgang Gartlgruber übersprang als 6. Österreicher 15 m und verbesserte den steirischen Rekord (bisher Mandl 15,05/1970) auf 15,14 m.

1. Libal Heinrich, 52 (SVS) 15,81, 2. Gartlgruber Wolfgang 15,14, 3. Matzner Helmut 14,88, 4. Preinsberger Wolfgang, 59 (SVS) 14,06, 5. Wurm Wolfgang, 57 (SV Deutsch-Kaltenbrunn) 13,92, 6. Presser Ernst 13,72, 7. Werthner Roland, 58 (ULC Linz) 13,62, 8. Molnar Josef, 60 (ATSV Linz) 13,55.

Kugel: 9 Nennungen — 7 Teilnehmer (1975 14 — 8)

Hans Pötsch hatte ein starkes Finish und kam im 6. Durchgang mit 16,74 m bis auf 10 cm an den führenden Hermann Neudolt heran.

1. Neudolt Hermann, 52 (ÖTB Penzing) 16,84, 2. Pötsch Hans, 33 (Beuk) 16,74, 3. Matous Hans, (UAB) 15,17, 4. Pink (A. Bruck) 15,01, 5. Eichinger Hans, 44 (A. Braunau) 14,97, 6. Ratzer Franz, 39 (SV Bad Ischl) 14,34, 7. Harre Heinz, 44 (U. Klagenfurt) 13,99.



Sepp Zeilbauer gewann mit der persönlichen Bestleistung von 4,80 m.
Foto: Eva Buchholz



Heinz Speckbacher wurde mit 4,80 m Zweiter. Am 25. September verbesserte er seinen Tiroler Rekord auf 4,92 m.
Foto: Eva Buchholz



Johann Rumpfhuber wurde mit 4,70 m Dritter. Auf der gleichen Anlage steigerte er sich beim „Susi-Lindtner-Meeting“ auf 4,80 m.
Foto: Eva Buchholz

Diskus: 20 Nennungen — 13 Teilnehmer (1975 18 — 13)

Hans Matous warf trotz Verletzung mit Drehung und steigerte sich im 6. Durchgang auf 55,14 m.

1. Matous Hans 55,14, 2. Frank Georg, 51 (KLC) 48,96, 3. Pötsch Hans 48,88, 4. Neudolt Hermann 47,50, 5. Eichinger Hans 46,60, 6. Sechser Herbert, 41 (Beuk) 44,74/Q 45,32, 7. Krifka Walter, 36 (ATSV Linz) 44,72, 8. Taucher Robert, 54 (U. Oberwart) 43,20.

Speer: 14 Nennungen — 8 Teilnehmer (1975 16 — 10)

Walter Pektor siegte überlegen mit 75,04 m (Serie: 67,80 - 72,10 - 65,64 - 70,86 - 75,04 - 71,82).

1. Pektor Walter, 45 (Wi) 75,04, 2. Dr. Schönbichler Helmut, 46 (Ti) 66,14, 3. Varga Josef, 55 (UKJ Wien) 65,18, 4. Werthner Georg 64,38, 5. Illes Stefan, 54 (U. Oberwart) 61,08, 6. Gehmacher Dieter 59,60, 7. Dr. Bialonczyk Wolf, 43 (ATV Wr. Neustadt) 57,92, 8. Desch Rainer, 44 (U. Schärding) 55,40.

Hammer: 11 Nennungen — 11 Teilnehmer (1975 12 — 8)

Peter Sternad siegte mit 65,52 m vor Hans Pötsch, der auch mit dem Hammer zu einer persönlichen Saisonbestmarke (64,22 m) kam.

1. Sternad Peter, 46 (KLC) 65,52, 2. Pötsch Hans 64,22, 3. Viertbauer Heimo, 43 (U. Salzburg) 60,58, 4. Gassenbauer Gottfried, 58 (Wi) 53,00, 5. Krifka Walter 50,84, 6. Wagner Rudolf, 37 (A. Schöler Günther, 40 (TS Lustenau) 47,16.

4 x 100 m: 17 Nennungen — 15 Staffeln

Die KLC-Staffel erwies sich mit Schlußläufer Karl Woschitz in 42,13 stärker als Union Salzburg (42,24 — Salzburger Rekord) und der ULC Wildschek (42,26 — Gert Nöster am Start!).

1. KLC (Rednak - Pribernig - Writze - Woschitz) 42,13 2, U. Salzburg (Vilas - Presser - Dr. Wetzlinger - Purkrabek) 42,24, 3. ULC Wildschek (Nöster - Regner - Würfel - Fedorczyk) 42,26, 4. LC Tirol (Mair - Widmann - Unterkircher - Fuchs) 42,47, 5. LCA doubrava (Haunold - Oberreiter - Tiefenthaler - Schulze) 42,60, ULC De Beukelaer I disqualifiziert/VL 42,70.

10.000 m Bahngehen: 17 Nennungen — 17 Teilnehmer

Wolfgang Burgstaller — heuer schon 46:41,6 — siegte überlegen in 49:32,66 vor Johann Siegele (50:58,30), der, bestärkt durch seine 48:15,0 von Schwangau, ein großes Stück mit dem Spittaler mitzuhalten versuchte, ihn aber schließlich ziehen lassen mußte.

1. Burgstaller Wolfgang, 56 (Spittaler TV) 49:32,66, 2. Siegele Johann, 48 (SV Reutte) 50:58,30, 3. Niesterberger Ludwig, 48 (MLG) 51:56,36, 4. Feilmaier Andreas, 60 (UKS Wien) 54:14,18, 5. Gobald Werner, 54 (Spittaler TV) 54:16,58, 6. Reitsamer Eduard, 56 (Els) 54:45,78, 7. Siegele Wilfried, 58 (SV Reutte) 55:15,54, 8. Strieder Hermann, 41 (Spittaler TV) 55:58,32.

100 m: 14 Nennungen — 9 Teilnehmerinnen

Brigitte Haest war auf Bahn 3 groß da und wiederholte ihren Triumph von 1970, als sie gleichfalls in Linz in 11,6 erstmals Staatsmeisterin geworden war.

RW 0,3: 1. Haest Brigitte, 48 (TS Bregenz) 11,82, 2. Schinzel Silvia, 58 (SVS) 12,06, 3. Hareter Gabi, 58 (ÖTB Wien) 12,23, 4. Mühlbach Andrea, 57 (ULC Linz) 12,44/VL 12,28, 5. Brüstle Helga, 61 (TS Bregenz) 12,57/VL 12,54, 6. Hölzl Irmgard, 55 (ULC Linz) 12,69.

200 m: 16 Nennungen — 9 Teilnehmerinnen

Wie ein Schock wirkte es, als Silvia Schinzel (im Vorlauf 23,99) ausgangs der Kurve nicht mehr weiterkam — Muskelfaserriß. Christiane Wildschek siegte in 24,20.

RW 0,4: 1. Wildschek Christiane, 54 (Wi) 24,20, 2. Haest Brigitte 24,54, 3. Petutschnig Elisabeth, 60 (KLC) 25,54, 4. Burger Hanni, 53 (SVS) 25,55/VL 25,33, 5. Fuchs Sissy, 59 (SVS) 26,61/VL 26,19 — VL: Schinzel Silvia 23,99.

400 m: 15 Nennungen — 8 Teilnehmerinnen

Christiane Wildschek siegte auf der Innenbahn überlegen in 53,07 vor Andrea Mühlbach (54,84) und Anni Edlinger, die den steirischen Rekord auf 56,51 verbesserte. Die Bahn 5 hätte Silvia Schinzel — im Vorlauf 55,71 — gehört ...

1. Wildschek Christiane 53,07, 2. Mühlbach Andrea 54,84, 3. Edlinger Anni, 49 (ATSE Graz) 56,51, 4. Burger Hanni 57,17, 5. Petutschnig Elisabeth 60,20/VL 58,83 — VL: Schinzel Silvia 55,71.

800 m: 20 Nennungen — 13 Teilnehmerinnen

Die 400 m wurden in 63 Sekunden passiert. Margit Bichlbauer bog als Erste in die Zielgerade ein, doch die Sensation blieb aus. 80 m vor dem Ziel wurde sie von Andrea Mühlbach (1975 2:09,0) und Gerlinde Massing (1976 2:08,08) überholt, wobei die Linzerin das stärkere Finish hatte. Mit 2:11,65 schob sich Bichlbauer an die 11. Stelle der ewigen österreichischen Bestenliste vor.

1. Mühlbach Andrea 2:10,59, 2. Massing Gerlinde, 51 (Post Wien) 2:11,49, 3. Bichlbauer Margit, 54 (ÖTB Penzign) 2:11,65, 4. Weilharter Doris, 52 (Ti) 2:12,85, 5. Lacker Monika, 57 (KAC) 2:17,11/VL 2:16,71, 6. Schrott Angelika, 57 (KLC) 2:20,15/VL 2:14,91 — VL: Springer Maria, 59 (A. Villach) 2:18,96.

1500 m: 17 Nennungen — 12 Teilnehmerinnen

So eine Überlegenheit hatte man von Anni Klemenjak, die auf die 800 m verzichtete, nicht erwartet! Ihre Siegeszeit: 4:30,39. Beim Susi-Lindner-Meeting verbesserte sie den österreichischen Juniorenrekord auf 4:30,03.

1. Klemenjak Anni, 56 (DSG Maria Elend) 4:30,39, 2. Weilharter Doris, 52 (Ti) 4:37,09, 3. Schrott Angelika 4:42,83, 4. Sattlberger Brigitte, 58 (ULC Linz) 4:46,40, 5. Bichlbauer Margit 4:48,92, 6. Sonntag Ursula, 52 (Wi) 4:57,56, 7. Reindl Irmgard, 60 (ULC Linz) 5:00,88, 8. Goldmann Helga, 41 (U. Salzbugr) 5:01,42.

100 m Hürden: 12 Nennungen — 8 Teilnehmerinnen

Nach dem Ausfall von Riki Lechner (Fieber) siegte Carmen Pfanner in dem farblosen Finale souverän in 14,51. Wo bleiben weitere Hürdenspezialistinnen?

GW 0,1: 1. Pfanner Carmen, 51 (TS Schwarzach) 14,51/VL 14,48, 2. Danner Helga, 55 (ATSV Linz) 15,23, 3. Danninger Margit, 61 (Ried) 15,29, 4. Danninger Karin, 58 (Ried) 15,59/VL 15,53, Kohlroser Heidi, 55 (Beuk) disqualifiziert/VL 15,84 — VL: Lechner Riki, 57 (SVS) 14,77.

Hochsprung: 13 Nennungen — 11 Teilnehmerinnen

Als Ilona Gusenbauer mit 1,75 m ihren Sieg sichergestellt hatte, verließ sie wegen ihrer Knieverletzung humpelnd die Anlage.

1. Gusenbauer Ilona, 47 (Wi) 1,75, 2. Danner Helga 1,72, 3. Danninger Margit 1,69, 4. Lechner Riki 1,65, 5. Albrecht Iris, 52 (Ti) 1,65, 6. Danninger Karin 1,65, 7. Petrovic Ursula, 60 (Beuk) 1,60, 8. Stroißnig Elisabeth, 56 (ÖTB Wien) 1,60, 9. Slawik Elisabeth, 54 (SVS) 1,55.

Weitsprung: 14 Nennungen — 8 Teilnehmerinnen

Irmgard Hölzl, die heuer den österreichischen Juniorenrekord auf 6,25 m verbesserte, siegte mit 6,11 m und hatte zwei weitere Sprünge von mehr als 6 m in ihrer Serie: 6,03 - 0 - 6,10 - 5,97 - 5,98 - 6,11.

1. Hölzl Irmgard 6,11, 2. Lechner Riki 5,79, 3. Pfanner Carmen 5,76, 4. Danninger Karin 5,68, 5. Fuchs Sissy 5,40, 6. Csar Susi, 59 (WAC) 5,21, 7. Slezak Anita, 57 (SVS) 5,21, 8. Feichtlbauer Eva, 58 (ÖTB Wien) 5,06.

Kugel: 15 Nennungen — 11 Teilnehmerinnen

Liese Prokop kam ungefährdet zu ihrem 50. Staatsmeistertitel. In fünf Versuchen stieß sie weiter als 14 m. Hinter Karin Danninger (13,59 m) wurde Steffi Jagenbrein mit dem Wiener Juniorenrekord von 13,48 m Vierte.

1. Prokop Liese, 41 (Rai) 14,91, 2. Hofer Erika, 53 (ATSV Linz) 13,78, 3. Danninger Karin 13,59, 4. Jagenbrein Stefanie, 56 (UAB) 13,48, 5. Janko Eva, 45 (Rai) 13,19, 6. Morocutti Ulrike, 51 (U. Salzburg) 12,93, 7. Danner Helga 12,22.

Diskus: 11 Nennungen — 11 Teilnehmerinnen

Gitta Hubner (47,94 m) hielt Susanne Spacek (46,22 m) sicher in Schach und wurde zum zehnten Mal in ununterbrochener Reihenfolge österreichische Meisterin. Die Serien: Hubner: 45,08 - 47,94 - 46,32 - 46,02 - 47,32 - 42,68, Spacek: 46,22 - 43,38 - 45,14 - 0 - 44,38 - 42,84. Steffi Jagenbrein näherte sich mit 45,50 m ihrer Bestleistung bis auf 2 cm.

1. Hubner Gitta, 44 (ATSV Linz) 47,94, 2. Spacek Susanne, 55 (SVS) 46,22, 3. Jagenbrein Steffi 45,50, 4. Sammt Elvira, 53 (Post Graz) 44,48, 5. Morocutti Ulrike 37,24, 6. Grabner Christa, 57 (A. Hainfeld) 35,74, 7. Exl Anneliese, 44 (Herzmansky) 34,76, 8. Hofer Erika 34,52.

Speer: 13 Nennungen – 12 Teilnehmerinnen

Eva Janko siegte mit 54,06 m vor Elvira Sammt, die den steirischen Rekord auf 47,48 m verbesserte und sich damit beträchtlich ihrer Bestleistung von 1971 (48,19 m unter ihrem Mädchennamen Vlachopoulos für den KAC) näherte. Karin Danninger steigerte sich in der Qualifikation von 44,40 m (1975) auf 44,44 m.

1. Janko Eva, 45 (Rai) 54,06, 2. Sammt Elvira 47,48, 3. Kleinbauer Anneliese, 53 (TV St. Pölten) 45,86, 4. Seyfried Helga, 48 (ÖTB Wien) 43,06, 5. Obentraut Elisabeth, 50 (Wi) 42,96/Qual. 43,10, 6. Kaudela Elma, 59 (UKS) 40,36/Qual. 41,36, 7. Sinkovics Gerlinde, 57 (Deutsch-Kaltenbrunn) 39,28/Qual. 42,42 – Qualifikation: Danninger Karin 44,44, Cejka Edeltraud, 56 (ATSV Linz) 43,06.

4 x 100 m: 11 Nennungen – 9 Staffeln

Die Staffel der Turnerschaft Bregenz mit Helga Brüstle, Inge Brüstle, Birgit Schwärzler und Brigitte Haest verbesserte im Vorlauf den Vorariberger Rekord von 48,1 auf 47,67 und gewann mit 48,08.

1. TS Bregenz (H. Brüstle - I. Brüstle - Schwärzler - Haest) 48,08/VL 47,67, 2. ULC Wildschek (Steidl - B. Jirsa - Holzschuster - Wildschek) 49,21, 3. ULC Linz (Feichtinger - Mühlbach - Steininger - Hölzl) 49,26, 4. ÖTB Wien (Seyfried - Hareter - Feichtlbauer - Stroißnig) 50,66, 5. ATSV Linz (Danner - Mair - Hütter - Matzner) 51,10/VL 50,75.

Otto Baumgarten



TS Bregenz auf dem Weg zum Staffelsieg. Letzte Übergabe: Birgit Schwärzler an Brigitte Haest. Foto: Eva Buchholz

adidas® 

WIR BITTEN AUCH SIE UM EINE SPENDE FÜR DEN

PRESSEFONDS

DES ÖLV, FÜR DIE IHNEN DAS GANZE JAHR ÜBER
GRATIS ZUGEHENDE VERBANDS-ZEITUNG

»ÖSTERREICHISCHE LEICHTATHLETIK«

NUR DURCH IHRE SPENDE WIRD GEWÄHRLEISTET,
DASS UNSERE ZEITUNG AUCH WEITERHIN
ACHTMAL IM JAHR ERSCHEINEN UND GRATIS
AUSGESANDT WERDEN KANN.

Sitzung des Erweiterten ÖLV-Vorstandes

Am Samstag, dem 23. Oktober 1976, findet im Bundes-sportzentrum Südstadt eine Sitzung des Erweiterten Vorstandes des ÖLV statt, an der der Engere Vorstand, die Landesverbandspräsidenten und je ein Sportwart jedes Landesverbandes (bzw. je ein Vertreter) teilnahmeberechtigt sind.

Hauptthema:

Das ÖLV-Programm 1977

Beginn:

14.00 Uhr

Bericht darüber in der

„Österreichischen Leichtathletik“, Nummer 11.

Osterreichische Bestenliste 1976

Stand: 1. Oktober 1976

Männer:

100 m:

10,4 Massing Gernot
10,78 Regner Georg
10,6 Hofer Robert
10,6 Vilas Armin
10,84 Di. Culk Peter
10,7 Husty Manfred
10,7 Oberreiter Gerhard
10,97 Mateyka Peter
10,7 Zechner Heinz
10,7 Simota Franz
10,7 Schittler Walter

mit Rückenwind:

10,3 Massing Gernot
10,5 Di. Culk Peter
10,5 Regner Georg
10,7 Gartlgruber Horst
10,7 Zeilbauer Sepp

200 m:

21,71 Fortelny Alex
21,79 Vilas Armin
21,90 Massing Gernot
21,94 Hofer Robert
21,8 Di. Culk Peter
21,8 Würfel Günther
22,03 Kobau Wolfgang
22,06 Hutter Heinz

mit Rückenwind:

21,7 Zeilbauer Sepp
21,8 Vidic Bertram

400 m:

47,9 Fortelny Alex
48,3 Zettl Luis
48,50 Kobau Wolfgang
48,6 Sigl Franz
48,7 Mayramhof Klaus
48,8 Unterkircher Gerhard
48,94 Zeilbauer Sepp

800 m:

1:50,28 Rothauer Horst
1:51,4 Lindtner Peter
1:51,44 Nemeth Robert
1:51,75 Pichler Günther
1:51,8 Millonig Dietmar
1:52,6 Zettl Luis

1500 m:

3:42,51 Millonig Dietmar
3:42,64 Lindtner Peter
3:49,0 Wagger Erwin
3:49,1 Tschernitz Herbert
3:49,2 Nemeth Robert
3:49,7 Bründl Peter

5000 m:

14:00,6 Händlhuber Heinrich
14:05,2 Steiner Josef
14:11,2 Wagger Erwin
14:23,0 Waude Ignaz
14:24,2 Glas Heinrich
14:26,8 Tschernitz Herbert

10.000 m:

29:43,2 Steiner Josef
30:07,0 Millonig Dietmar
30:21,8 Waude Ignaz
30:23,6 Wagger Erwin
30:26,2 Händlhuber Heinrich
30:49,4 Glas Heinrich

110 m Hürden:

14,31 Vilas Armin
14,2 Zeilbauer Sepp
14,73 König Hubert
14,85 Aberer Hans
14,7 Kreiner Herbert
14,95 Rümmele Felix

400 m Hürden:

52,14 Weinhandl Gert
52,89 Rümmele Felix
53,32 Dr. Wetzlinger Klaus
53,5 Zettl Luis
54,08 Unterkircher Gerhard
54,2 Pribernig Hans

3000 m Hindernis:

8:38,0 Lindtner Peter
8:56,6 Wagger Erwin
9:08,0 Konrad Wolfgang
9:18,2 Bierbaumer Günther
9:22,8 Rettenbacher Peter
9:27,0 Gradinger Karl

Hochsprung:

2,17 Tschirk Wolfgang
2,11 Prenner Werner
2,10 Zeilbauer Sepp
2,08 Gehmacher Dieter
2,08 Haid Christian
2,06 Höllrigl Dietmar

Weitsprung:

7,62 Matzner Helmut
7,46 Leitner Alexander
7,27 Zeilbauer Sepp
7,26 Zaunschirm Gert
7,21 Prenner Werner
7,16 Werthner Georg

mit Rückenwind:

7,36 Werthner Georg
7,17 Gießbauer Roman

Stabhochsprung:

4,92 Speckbacher Heinz
4,80 Zeilbauer Sepp
4,80 Rumpfhuber Johann
4,72 Parger Gerhard
4,70 Janovics Peter
4,70 Rettenbacher Lukas

Dreisprung:

15,81 Libal Heinrich
15,14 Gartlgruber Wolfgang
15,09 Werthner Georg
14,94 Matzner Helmut
14,53 Werthner Roland
14,43 Nöhner Bernd

mit Rückenwind:

14,69 Werthner Roland

Kugel:

17,34 Neudolt Hermann
16,74 Pötsch Hans
15,75 Zeilbauer Sepp
15,74 Pink Hans
15,63 Matous Hans
15,04 Reich Ferdinand

Diskus:

59,94 Matous Hans
51,80 Frank Georg
50,90 Neudolt Hermann
50,22 Pink Hans
50,18 Pötsch Hans
49,66 Matous Karl

Speer:

75,52 Pektor Walter
67,24 Werthner Georg
66,14 Dr. Schönbichler Helm.
65,18 Varga Josef
64,14 Malle Wilhelm
64,04 Zielbauer Sepp

Hammer:

70,90 Sternad Peter
64,22 Pötsch Hans
62,66 Viertbauer Heimo
57,54 Winter Klaus
56,76 Gassenbauer Gottfried
53,76 Edletitsch Walter

Zehnkampf:

8310 Zeilbauer Sepp
7728 Werthner Georg
7300 Gehmacher Dieter
7200e König Hubert
7043 Zechner Heinz
6850 Berchtold Wolfgang

Frauen:

100 m:

11,5 Hareter Gabi
11,6 Haest Brigitte
11,7 Schinzel Silvia
11,9 Lechner Riki
11,9 Käfer Karoline
11,9 Wildscek Christiane

mit Rückenwind:

11,7 Wildscek Christiane

200 m:

23,2 Schinzel Silvia
23,7 Wildscek Christiane
24,34 Käfer Karoline
24,43 Mühlbach Andrea
24,50 Hareter Gabi
24,54 Haest Brigitte

400 m:

52,20 Wildscek Christiane
52,5 Käfer Karoline
53,0 Schinzel Silvia
54,2 Mühlbach Andrea
54,7 Massing Gerlinde
54,7 Burger Hanni

800 m:

2:08,08 Massing Gerlinde
2:09,5 Schrott Angelika
2:10,59 Mühlbach Andrea
2:10,72 Weilharter Doris
2:11,65 Bichlbauer Margit
2:13,1 Burger Hanni

1500 m:

4:28,18 Weilharter Doris
4:30,03 Klemenjak Anni
4:35,4 Schrott Angelika
4:38,2 Sattlberger Brigitte
4:43,57 Massing Gerlinde
4:44,8 Bichlbauer Margit

3000 m:

9:49,2 Klemenjak Anni
9:59,2 Weilharter Doris
10:14,6 Sattlberger Brigitte
10:17,2 Schrott Angelika
10:36,0 Krenn Gabi
10:41,0 Lacker Monika

100 m Hürden:

14,1 Lechner Riki
14,48 Pfanner Carmen
14,91 Danninger Karin
15,05 Kohlroser Heidi
14,9 Danner Helga
15,0 Danninger Margit

mit Rückenwind:

14,0 Pfanner Carmen

400 m Hürden:

60,4 Wildscek Christiane
61,9 Mühlbach Andrea
63,0 Bichlbauer Margit
66,9 Lacker Monika
67,09 Edlinger Anna
67,78 Seidl Lore

Hochsprung:

1,86 Gusenbauer Ilona
1,75 Danninger Margit
1,74 Danner Helga
1,73 Köraus Christl
1,72 Danninger Karin
1,70 Zerlauth Anita

Weitsprung:

6,54 Kleinpeter Hanna
6,25 Hölzl Irmgard
5,97 Danninger Karin
5,84 Fuchs Sissy
5,79 Prokop Liese
5,79 Lechner Riki

mit Rückenwind:

6,06 Danninger Karin
5,90 Kresbach Irmgard
5,85 Fuchs Sissy

Kugel:

14,97 Prokop Liese
14,25 Prenner Petra
13,96 Hofer Erika
13,75 Danninger Karin
13,48 Jagenbrein Stefanie
13,40 Lechner Riki

Diskus:

49,06 Spacek Susanne
48,02 Hubner Gitta
46,44 Jagenbrein Stefanie
44,48 Sammt Elvira
42,72 Reinthaler Maria
40,30 Exl Anneliese

Speer:

60,90 Janko Eva
47,48 Sammt Elvira
46,46 Kleinbauer Anneliese
46,42 Cejka Edeltraud
44,44 Danninger Karin
44,24 Obentraut Elisabeth

Fünfkampf:

4160 Danninger Karin
3966 Lechner Riki
3927 Pfanner Carmen
3924e Hölzl Irmgard
3855 Danner Helga
3727 Danninger Margit

Weltklasse bei Regen in Innsbruck

Das Raiffeisen-Weltklassemeeting der Turnerschaft Innsbruck am 21. August im Tivolistadion litt unter dem äußerst schlechten Wetter. Es war arg kalt und regnete fast die ganze Zeit über in Strömen. Die glitschigen Kunststoffanlagen ließen keine großen Leistungen zu.

Schade, denn die Stars (James Gilkes, Steve Riddick, Fred Newhouse, Herman Frazier, Mike Boit, Ingo Sensburg, Wilson Waigwa, Willie Davenport, Guy Drut, Charles Foster, Jim Bolding, Quentin Wheeler, Dwight Stones, Roy Kotinek, Hans Baumgartner Jacques Rousseau, Arnie Robinson, Al Feuerbach, Debra Sapenter, Lorna Forde) waren dank des Einsatzes von TI-Chef Reg.-Rat Ferdinand Gold alle gekommen. Aber nicht nur das Wetter, sondern auch die Anhäufung an Terminen (6. 8. Edinburgh, 9./10. 8. Stockholm, 10./11. 8. Helsinki, 12. 8. Turku, 13. 8. Kopenhagen, 13./14. 8. London, 14. 8. Viareggio, 16. 8. Nizza, 18. 8. Zürich, 20. 8. Berlin) drückte auf die Leistungen und ließ viele der Asse lustlos agieren. Im Gegensatz zu Innsbruck wurden am Abend beim 31. ISTAF in Berlin 21 Grad gemessen und war die Luftfeuchtigkeit äußerst gering.

4 x 100-m-Olympiasieger Steve Riddick (BL 10,05) humpelte die 100 m in 11,77 ins Ziel. War er schon verletzt aus Berlin (in 10,48 Schnellster der Vorläufe, im Finale nicht gestartet!) gekommen? In Viareggio hatte er in 10,27 (vor Mennea 10,35), in Nizza in 10,23 (vor Gilkes 10,33) und in Zürich in 10,29 (vor Gilkes 10,23) gewonnen. In Innsbruck siegte der 10,0-Sprinter James Gilkes in 10,56 vor Gernot Massing 10,79.

Weitsprung-Olympiasieger Arnie Robinson (BL 8,35 m, mit RW 8,37 m, in Zürich 8,16 m) sprang nur 7,08 m weit. Hans Baumgartner (BL 8,18 m), der Olympiazweite von München, siegte mit 7,75 Meter vor Jaques Rousseau (BL 8,26 m, mit RW 8,37 m), dem zweifachen Hallen-Europameister und Olympiaviertem — 7,60 m und fünf ungültige Versuche!

Die beiden 4 x 400-m-Olympiasieger Fred Newhouse (BL 44,2 - Silber im Einzel in 44,40) und Herman Frazier (Bronze im Einzel in 44,95) kamen in 46er-Zeiten zum Doppelerfolg. Von Mike Boit (Olympiadritter 1972) durfte man nach den 1:43,90 vom Mittwoch in Zürich (vor van Damme 1:44,02) und den 1:43,57 vom Vorabend in Berlin (nur 7 Hunderstel über Juantorenas Weltrekord!) keine Rekordleistung erwarten. In 1:47,50 siegte er trotzdem überlegen. Spannendster Bewerb waren die 3000 m, die erst auf der Zielgeraden von Hallen-Europameister Ingo Sensburg in 8:01,94 zu seinen Gunsten (vor Wilson Waigwa 8:02,62) entschieden wurden. Dietmar Millionig wurde in 8:04,60 Dritter. Am 1. September verbesserte er in Köln den österreichischen Rekord auf 7:59,6. Erwin Wagger lief 8:10,64. Wolfgang Konrad (Jg. 58, TI) fixierte mit 8:22,98 österreichischen Jugendrekord (bisher Martin Preusch 8:28,8).

Über 110 m Hürden siegte der Olympiasieger von Mexico City, Willie Davenport (BL 13,2 - 13,33e), in 13,96 vor dem Olympiasieger von Montreal, Guy Drut (BL 13,0 - 13,28e), 14,08 und dem Olympiaviertem von 1976, Charles Foster (BL 13,2 - 13,41e), 14,27. Das Erfreulichste bei diesem Hürdenlauf waren die 14,31 (ÖJB), mit denen Arnie Vilas Vierter wurde und Charles Foster äußerst nahe kam. Die vorangegangenen vier Läufe hatte Guy Drut gewonnen: in Viareggio in 13,51, in Nizza in 13,41, in Zürich in 13,45, in Berlin in 13,45.

Im Hochsprung ließ es Weltrekordler Dwight Stones (2,32 m) bei 2,10 m bewenden. Auf 2,15 m und 2,18 m verzichtete er, dann sagte er überhaupt „Thank you“.

Fazit: Es ist schön, nach Olympischen Spielen einen Teil der Weltklasse auch im eigenen Land begrüßen zu können, doch nur sich zu zeigen ist eben doch zu wenig. Der Veranstalter hat das Recht, von „for moneys“ eingeladenen Leistungen zu verlangen — und ist auch das Wetter arg schlecht, so sollten doch wenigstens die Bemühungen erkennbar sein. Was den Veranstalter ehrte: der Bürgermeister der Stadt Innsbruck, Herr DDr. Alois Lugger, harpte bis zum Schluß aus und nahm nach Beendigung des letzten Bewerbes noch die Ehrung für den besten Jugendlichen, den Kiew-Kandidaten Wolfgang Konrad, vor.

Männer: 100 m: 1. Gilkes (Guy) 10,56, 2. Massing (Post Wien) 10,79, 3. Culk (Rai) 10,84, 4. Regner (Wi) 10,94, 5. Werner (D) 10,96, 6. Simota (ÖTB Penzing) 11,16, 7. Riddick (USA) 11,77 —

200 m: 1. Werner 21,94, 2. Vilas (U. Salzburg) 21,95, 3. Massing 22,36, 4. Simota 22,69 — 400 m: 1. Newhouse (USA) 46,68, 2. Frazier (USA) 48,84, 3. Prstec (J) 48,88, 4. K. Mayramhof (TI) 49,86 — 800 m: A-Lauf: 1. Boit (Ken) 1:47,50, 2. Maier (D) 1:50,20, 3. Kotnik (J) 1:52,22, 4. Gatti (I) 1:52,72, 5. Rothauer (TI) 1:56,30 — B-Lauf: 1. Sigl (TI) 1:58,15, 2. Egger (T. Schwaz) 1:58,75 — 3000 Meter: 1. Sensburg (D) 8:01,94, 2. Waigwa (Ken) 8:02,62, 3. D. Millionig (SVS) 8:04,60, 4. Wagger 8:10,65, 5. Kohl (D) 8:14,81, 6. Lindtner (A. Steyr) 8:18,11, 7. Sepp (D) 8:21,22, 8. Konrad (TI) 8:22,98 — 110 m Hürden: 1. Davenport (USA) 13,96, 2. Drut (F) 14,08, 3. Foster (USA) 14,27, 4. Vilas 14,31 — 400 m Hürden: 1. Lauf: 1. Bolding (USA) 50,72, 2. Wheeler (USA) 51,88 — B-Lauf: 1. Fliegen (Lux) 53,14, 2. Rümmele (TS Dornbirn) 53,70, 3. Dr. Wetzlinger (U. Salzburg) 54,11.

Hoch: 1. Stones (USA) 2,10, 2. Kotinek (USA) 2,10, 3. Tschirk (BAC) 2,05, 4. Pichler (D) 2,05, 5. Haid (TI) 1,95, 6. Gehmacher (TI) 1,95 — Weit: 1. Baumgartner (D) 7,75, 2. Rousseau (F) 7,60, 3. Lutz (D) 7,14, 4. Prokop (D) 7,12, 5. Robinson (USA) 7,08, 6. Leitner (Beuk) 7,07 — Stab: 1. Rumpfhuber (U. Salzburg) 4,60 — Drei: 1. Hegedis (J) 16,01, 2. Ebner (I) 15,28, 3. Libal (SVS) 15,05, 4. Gartlgruber (Beuk) 14,87, 7. Nöhner (TI) 14,24 — Kugel: 1. Feuerbach (USA) 19,92.

Frauen: 100 m: 1. Sapenter (USA) 12,19 — 200 m: 1. Ford (Bar) 23,83, 2. Sapenter 24,03, 3. Mühlbach (ULC Linz) 24,67 — 800 m: 1. Perger (J) 2:08,25, 2. Massing (Post Wien) 2:10,38, 3. Weilharter (TI) 2:10,72, 4. Bichlbauer (ÖTB Penzing) 2:13,68.

Männliche Jugend A: 1000 m: 1. Nemeth (SVS) 2:28,28, 2. Weninger (D) 2:31,58, 3. Holzknecht (TI) 2:35,66 — **Männliche Jugend B:** 1000 m: 1. O. Zahn (D) 2:38,68, 2. Bacher (Reutte) 2:41,56.

ASKÖ-Bundesmeisterschaften

Bei Kälte, Regen und Hagel wurden am 21./22. August in Klagenfurt die ASKÖ-Bundesmeisterschaften ausgetragen. Alex Fortelny lief die 200 m in 21,71 (ÖJB), Sepp Zeilbauer steigerte sich im Kugelstoß auf für den Zehnkampf wertvolle 15,75 m (833 Punkte), Gaby Platzer gewann die 100 m in 12,37, Hanni Burger bezwang über 800 m Angelika Schrott.

Männer: 100 m, W 0: 1. Writze (KLC) 11,25/VL 11,17, 2. Zeilbauer (MLG) 11,28 — 200 m, W 0: 1. Fortelny (WAT) 21,71, 2. Zeilbauer 22,20, 3. Hell (ATSVL) 22,59 — 400 m: 1. Fortelny 48,88, 2. Bud-schedl 51,12, 3. Hohäusl (alle WAT) 51,37, 4. Landzettel (ATSE) 51,58 — 800 m: 1. Tschernitz (SVS) 1:54,66, 2. Grabul 1:56,05, 3. Jochum 1:56,46, 4. Gursch (alle KLC) 1:56,80, 5. G. Lechner (SVS) 1:56,88 — 1500 m: 1. Grabul 4:03,00, 2. Gaar (ATSE) 4:04,15 — Grundnig (KLC) 4:04,29, 4. Gursch 4:04,99 — 5000 m: 1. Jauk (SVS) 15:33,2, 2. Pschernig (A. Villach) 15:40,8 — 10.000 m: 1. Grünwald (ASV Salzburg) 33:10,2 — 110 m Hürden, GW 0,5: 1. Kreiner (ATSV Linz) 15,3, 2. Reinhart (KLC) 15,4, 3. R. Lechner (SVS) 15,7, 4. W. Gurker (KLC) 15,7 — 400 m Hürden: 1. Weinhandl (KLC) 53,65, 2. Gutschelhofer (ATSE) 55,23, 3. Harucksteiner (ATSVL) 56,88 — Hoch: 1. Prenner (ATSE) 2,02, 2. Höllriegl (IAC) 1,99, 3. K. Gurker (KLC) 1,90 — Weit: 1. Matzner (ATSVL) 7,24, 2. Prenner 6,83, 3. Gießbauer (ATSVL) 6,60 — Kugel: 1. Zeilbauer 15,75, 2. Pink (A. Braunau) 14,50 — Diskus: 1. Pink 49,12, 2. Frank (KLC) 48,84, 3. Eichinger 47,48 — Speer: 1. Malle (KLC) 56,18 — Hammer: 1. Sternad (KLC) 64,48, 2. Winter (KSV) 57,54 — 4 x 100 m: 1. KLC 42,61, 2. ATSV Linz 43,23, 3. ATSE Graz 43,74 — Olympische Staffel: 1. SVS Schwechat 3:30,28.

Frauen: 100 m, GW 0,4: 1. Platzler (ATSE) 12,37, 2. Petutschnig (KLC) 12,55 — 200 m, W 0: 1. Petutschnig 25,11, 2. Edlinger (ATSE) 25,15 — 400 m: 1. Edlinger 58,00, 2. Seidl (ATSE) 58,91 — 800 m: 1. Burger (SVS) 2:14,27, 2. Schrott (KLC) 2:14,97, 3. Ziegler (A. Braunau) 2:18,01, 4. Springer (A. Villach) 2:18,48, 5. Köpl (WAT) 2:19,31, 6. Gallauer (Jg. 63, A. Braunau) 2:22,93 — 1500 m: 1. Schrott 4:49,84, 2. Köpl 4:58,09 — 100 m Hürden, GW 0,3: 1. R. Lechner 15,94 — Hoch: 1. Montagnoli (IAC) 1,60 — Weit: 1. Reitzer (ATSE) 5,32 — Kugel: 1. Hofer (ATSVL) 13,53, 2. R. Lechner 12,57, 3. Cejka (ATSVL) 11,48, 4. Spacek (SVS) 11,42 — Diskus: 1. Hubner (ATSVL) 46,66, 2. Spacek 46,64, 3. Exl (Herzmansky) 37,02, 4. Ritter (A. Gratkorn) 36,32 — Speer: 1. Cejka 46,42, 2. Gutschelhofer (MLG) 37,96 — 4 x 100 m: 1. ATSE Graz 48,49, 2. SVS Schwechat 49,79 — Schwellstaffel: 1. ATSE Graz 62,00, 2. SVS Schwechat 63,50.

Susi-Lindner-Meeting mit Ruth Fuchs

Das 8. Internationale Susi-Lindner-Gedächtnismeeting wurde am 28. August gemeinsam mit dem Österreichischen Staffelleisterschaften bei warmem und sonnigem, jedoch stark windigem Wetter vor einer erfreulich großen Zuschauermenge in Linz auf dem Union-Landessportfeld ausgetragen. Die internationale Besetzung war ausgezeichnet. Im Mittelpunkt standen die Wurfbewerbe. Im Speerwurf der Frauen waren die ersten Zwei der Olympischen Spiele von Montreal am Start: Ruth Fuchs (Weltrekord 69,12 m, Olympiasiegerin mit 65,94 m) — dank höchsten diplomatischen Einsatzes kam sie doch noch nach Linz — und Marion Becker (BRD-Rekord 65,14 m, Olympiasilber mit 64,70 m). Ruth Fuchs hatte zwei 63-m-Würfe in ihrer Serie und siegte mit 63,64 m (Serie: 61,76 - 63,64 - 0 - 55,12 - 0 - 63,30). Marion Becker trat leider nicht ganz fit an. Sie wurde mit 60,18 m Zweite. Eva Janko konnte wegen einer beim Handball erlittenen Verletzung nicht mitwerfen. Im Kugelstoß verbesserte Eva Wilms wenige Minuten nach ihrem Hürdentest (Sieg in 14,51) für die DLV-Mehrkampfmeisterschaften den BRD-Rekord von 20,35 m auf 20,65 m und kam im letzten Durchgang nochmals über 20 m, genau 20,06 m (Serie: 19,97 - 19,30 - 20,65 - 19,60 - 19,69 - 20,06). Für 20,65 m erhält man im Fünfkampf 1183 Punkte! Die 19-jährige Beatrix Philipp, Klubkollektive von Eva Wilms beim ESV Neuaubing und Zweite der DLV-Meisterschaften, konnte sich auch verbessern — von 17,45 m auf 17,58 m. Margit Papp, die Olympiasiegerin im Fünfkampf, wurde mit 15,30 m (in Montreal 14,80 m, heuer in Götzis 15,37 m) Dritte.

Anni Klemenjak verbesserte über 1500 m ihren österreichischen Juniorenrekord von 4:30,2 auf 4:30,03 und wurde damit hinter Breda Pergar (4:18,45) und Cindy Bremser (4:19,54 — heuer schon 4:08,26) Dritte. Im 800-m-Lauf der weiblichen Jugend hatten Anna Hauzinger (2:22,58) und Margit Danninger (2:23,70) Premiere auf dieser Strecke. Gewiß können beide noch einiges zulegen. 2:23,70 über 800 m (744 Punkte) entsprechen 26,23 über 200 m.

Auch im Kugelstoß der Männer wurde die 20-m-Marke übertroffen. Al Feuerbach, der Ex-Weltrekordler (21,82 m) und Olympiavierte (mit 20,55 m), siegte mit 20,19 m. Ungarische Siege brachten der Speerwurf (Jozsef Csik 77,96 m) und der Weitsprung (Gyula Nemeth 7,68 m, vor Helmuth Matzner 7,54 m — RW zu stark).

Im Stabhochsprung um den „Ludwig-Kaufmann-Gedenkpreis“ verbesserte sich Johann Rumpfhuber zwei Wochen nach den Staatsmeisterschaften, bei denen er sich auf der gleichen Anlage (Anlauf allerdings aus der anderen Richtung) um 20 cm auf 4,70 m gesteigert hatte und Dritter geworden war, um weitere 10 cm auf 4,80 m. Die Ewige österreichische Bestenliste bekam dadurch folgendes Aussehen:

5,00	Dr. Peyker Ingo	68	4,80	Speckbacher Heinz	76
4,91	Rettenbacher Lukas	75	4,80	Rumpfhuber Johann	76
4,80	Zeilbauer Sepp	76	4,72	Parger Gerhard	76

Männer: 100 m, GW 1,6: 1. Massing (Post Wien) 11,04 — 200 m: 1. Lauf, GW 0,7: 1. Massing 21,90, 2. Vilas (U. Salzburg) 22,01, 3. Prstec (J) 22,20, 4. Fortelny (WAT) 22,46 — 2. Lauf, GW 0,2: 1. Hutter (SVS) 22,39 — 800 m: 1. Lauf: 1. Parezai (U) 1:51,53, 2. Kotnik (J) 1:53,53, 3. Händl (D) 1:54,25, 4. Grabul (KLC) 1:54,84, 5. Prach (J) 1:55,29, 6. Haas (BAC) 1:56,13 — 2. Lauf: 1. Lazic (J) 1:56,62, 3. Sobe (Maria Elend) 1:58,41 — 3. Lauf: 1. Egger (T. Schwaz) 1:57,97, 2. Budschedl (WAT) 1:58,24, 3. Höfinger (TI) 1:58,94 — 110 m Hürden, GW 0,3: 1. Vilas 14,81, 2. J. Mayramhof (TI) 15,82 — Hoch: 1. Tschirk (BAC) 2,05, 2. Basa (U) 2,00, 3. Lindpointner (U. Schärding) 1,85, 4. Kalß (ÖTB Salzburg) 1,85, 5. Schwarz (U. Schärding) 1,85 — Weit: 1. Nemeth (U) 7,68, 2. Matzner (ATSVL) 7,54, 3. Ramsauer (ATSVL) 6,48 — Stab: 1. Rumpfhuber (U. Salzburg) 4,80, 2. Speckbacher (TI) 4,70, 3. Parger (U. Salzburg) 4,60, 4. Steinhacker (U) 4,60, 5. Janovics (Post Wien) 4,60, 6. G. Werthner (ULCL) 4,10, 9. R. Lechner (SVS) 4,10 — Drei: 1. Libal (SVS) 15,29, 2. G. Werthner 15,08 (I), 3. Wurm (D. Kaltenbrunn) 13,74, 4. Molnar (ATSVL) 13,35 — Kugel: 1. Feuerbach (USA) 20,19, 2. Neudolt (ÖTB Penzing) 17,23, 3. Stimec (J) 16,26, 4. Eichinger (ATSVL) 15,00 — Speer: 1. Csik (U) 77,96, 2. Kopitar (J) 63,26, 3. J. Varga (UKJ Wien) 61,26, 5. Desch (U. Schärding) 57,22.

Frauen: 100 m: 1. Wildschek (Wi) 12,30 — 1500 m: 1. Pergar (J) 4:18,45, 2. Bremser (USA) 4:19,54, 3. Klemenjak (Maria Elend) 4:30,03, 6. Massing (Post Wien) 4:43,57, 7. Köpl (WAT) 4:56,30 — 100 m Hürden, GW 0,6: 1. Wilms (D) 14,51, 2. Siska (U) 14,60 — Hoch: 1. Samuel (U) 1,79, 2. Lovse 1,73, 3. Scheffer (U) 1,73, 4. Köraus (D/VÖEST) 1,70 — Weit: 1. Klenoczky (U) 5,83, 2. Busch-

haus (D) 5,67, 3. Köraus 5,61, 4. Schaden (UKS) 5,48 — Kugel: 1. Wilms 20,65, 2. Philipp (D) 17,58, 3. Papp (U) 15,30 — Speer: 1. Fuchs (DDR) 63,64, 2. Becker (D) 60,18, 3. Kovac (J) 43,18, 4. Bauer (D. Kaltenbrunn) 41,76, 5. Cejka (ATSVL) 40,68, 6. Kaudela (UKS) 40,34.

Männliche Jugend B: 800 m: 1. Widl (SVS) 2:05,1, 2. Gasserbauer (VÖEST) 2:07,18 — **Weibliche Jugend:** 800 m: 1. Hauzinger (U. Schärding) 2:22,58, 2. M. Danninger (Ried) 2:23,70, 3. Schirgi (ATSE Graz) 2:27,63, 4. H. Smolle (Maria Elend) 2:29,74.



Eva Janko, Ruth Fuchs und ÖLV-Kadersportwart Ludwig Höllwerth in Montreal. Foto: Eva Buchholz

Österreichische Staffelleisterschaften

Über 3 x 1000 m der Männer verbesserte SVS Schwechat mit Herbert Tschernitz, Robert Nemeth und Diethmar Millionig den österreichischen Rekord auf 7:19,62 (bisher T. Innsbruck und U. Salzburg 7:24,6/1972). TI-Raiffeisen kam mit Wolfgang Konrad, Horst Rothauer und Erwin Wagger in 7:27,37 auf Platz 2. Spannender verliefen die 4 x 400 m, wo sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen erst auf der Zielgeraden die Entscheidung fiel. Bei den Männern kam es zum Kampf zwischen TI-Raiffeisen und dem KLC. Wolfgang Kobau trat enorm an und schloß dicht zu Klaus Mayramhof auf — doch das war zu viel, auf der Zielgeraden konnte der Klagenfurter nicht mehr. TI-Raiffeisen mit Peter Glösl, Luis Zettl, Franz Sigl und Klaus Mayramhof siegte in 3:15,87, nur knapp vom österreichischen Rekord (3:15,04) entfernt.

Anders bei den Frauen. Dort kam es zum Schlußkampf zwischen dem ATSE Longlife-Graz mit Anni Edlinger (Elisabeth Petutschnig hatte den ATSE-Vorsprung gewaltig verringert!) und dem KLC mit Karoline Käfer (erstmalig nach der Verletzungspause am Start). Bis 100 m vor dem Ziel lag Edlinger voran, doch dann kam Käfer vorbei. Die KLC-Staffel mit Gerith Huber, Angelika Schrott, Elisabeth Petutschnig und Karoline Käfer siegte in 3:53,47.

Männer: 4 x 400 m: 1. T. Innsbruck (Glösl - Zettl - Sigl - K. Mayramhof) 3:15,87, 2. KLC (Writze - Weinhandl - Pribernig - Kobau) 3:17,99, 3. ULC Linz (R. Werthner - Zinterhof - Ramaseder - G. Werthner) 3:26,15, 4. TS Lustenau (Sieber - Frei - Mehrath - Peintner) 3:26,45, ATSE Graz disqualifiziert — 3 x 1000 m: 1. SVS Schwechat (Tschernitz - Nemeth - D. Millionig) 7:19,62, 2. T. Innsbruck (Konrad - Rothauer - Wagger) 7:27,37, 3. U. Salzburg (Baier - Rettenbacher - Bründl) 7:38,46, 4. SK Amat. Steyr (H. Schiller - Rattinger - Lindtner) 7:44,01, 5. Post SV Graz I (Haselbacher - Schober - Pierer) 7:45,40, 6. Post SV Graz II (Vollnhals - Rosenbaum - Wünschner) 7:56,50.

Frauen: 4 x 400 m: 1. KLC (Huber - Schrott - Petutschnig - Käfer) 3:53,47, 2. ATSE Graz (Seidl - Platzer - Fartek - Edlinger) 3:54,28 (steirischer Rekord), 3. ULC Linz I (Steininger - Hofstätter - Sattlberger - Mühlbach) 3:59,94 (ÖÖ-Rekord), 4. T. Innsbruck (Aigner - Konrad - Albrecht - Weilharter) 4:01,39, 5. SVS Schwechat (Balogh - Huna - Drochter - Burger) 4:02,84, 6. U. Salzburg (Messner - Strobl - Goldmann - Kurkowski) 4:12,01.

Österreichische Mehrkampfmeisterschaften

Die am 4./5. September in Bludenz ausgetragenen Österreichischen Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und der Jugend A haben wieder einmal bewiesen, wie gut der ÖLV daran tut, eine Veranstaltung nach Vorarlberg zu vergeben. Ebenso wie in Dornbirn und Götzis waren auch in Bludenz alle Mitarbeiter mit Herz bei der Sache und wickelten in dem so herrlich gelegenen Stadion Unterstein – dritte Kunststoffanlage Vorarlbergs – unter der Leitung von Kurt Mayr und Hartmut Schenk Meisterschaften ab, die allgemeine Anerkennung fanden. Aber auch außerhalb des Stadions fühlten sich alle Athletinnen und Athleten, sowie deren Betreuer, und auch der Vertreter des ÖLV – Nachwuchssportwart Erich Straganz – in Bludenz mit seiner bezaubernden Altstadt äußerst wohl, wofür sowohl Herr Bürgermeister Hermann Stecher mit seinem Team als auch die Turnerschaft Bludenz mit deren Obmann Prim. Dr. Albrecht Dür gesorgt hatten.

Schade nur, daß das Wetter schlecht war. Auf den umliegenden Bergen lag bereits Schnee. Am ersten Tag regnete es fast andauernd, wehte ein heftiger Wind (mehr als 5 m/sec.) und war es arg kalt, am zweiten kam wohl die Sonne durch, es blieb aber bei den niedrigen Temperaturen.

Am Sonntagnachmittag (auch in Götzis immer am besten besucht) kamen erfreulicherweise doch zahlreiche Zuschauer, die sich sehr interessiert („bitte die Ansage langsam wiederholen, wir wollen mitschreiben“) und beifallsfreudig zeigten.

Die Beteiligung war äußerst unterschiedlich. Der Zehnkampf der Männer war mit 19 Teilnehmern, unter ihnen die besten Zehnkämpfer Österreichs – schade, daß Hans Aberer wegen Verletzung fehlte – hervorragend besetzt. Am Zehnkampf der männlichen Jugend A nahmen wohl nur 10 Athleten teil, die besten Jugendlichen unseres Landes (Haunold, Hall, Tattermus, R. Werthner, Neuchrist) waren aber vertreten. Beim Fünfkampf der Frauen waren nur 5 Athletinnen zu finden. Es fehlten aus den verschiedensten Gründen alle arrivierten Athletinnen, wie Liese Prokop, Carmen Pfanner (beide waren genannt), Maria Sykora, Eva Jancko, Ilona Gusenbauer und Doris Langhans. Es ist bei ihnen höchst unsicher, ob sie überhaupt noch einen Fünfkampf (ab 1977 mit 800 m) bestreiten werden. Rascher als erwartet kommt alle Verantwortung auf die Nachwuchsathletinnen Karin Danninger, Riki Lechner, Petra Prenner (fehlte wegen ihrer Schienbeinoperation), Heiga Danner, Irmgard Hölzl (fehlte nach Rückkehr aus dem Urlaub), Margit Danninger und Sissy Fuchs zu.

Im Fünfkampf der weiblichen Jugend A waren nur 4 Athletinnen am Start. Schreckte die Überlegenheit von Karin Danninger (startete bei den Frauen) und Margit Danninger und Sissy Fuchs von der Reise nach Vorarlberg ab? Aber auch aus dem „Ländle“ machte kein Mädchen mit. Zur Jugendbeteiligung sei vermerkt, daß es nicht so viele Mehrkampfveranstaltungen gibt, als daß Vereine über Österreichische Meisterschaften einfach hinwegsehen können!

Männer: 25 Nennungen – 19 Teilnehmer

Trotz der argen Kälte an beiden Tagen kam Sepp Zeilbauer auf mehr als 8000 Punkte (8016), erreichte Georg Werthner sein bis jetzt zweitbestes Punkteergebnis (7582) und rückte Dieter Gehmacher mit 7300 Punkten (in Götzis waren es 7142 gewesen) an die 8. Stelle der ewigen österreichischen Bestenliste vor. Eine beachtliche Mannschaftsleistung bot ULC De Beukelaer Graz mit vier Athleten und den ersten 8 (4. Heinz Zechner, 5. Harald Gossar, 7. Horst Mandl, 8. Horst Gartlgruber) und zwei weiteren unter den ersten 14 (11. Harald Grössing, 14. Alexander Leitner). Hubert König spürte seine Verletzung noch und gab nach dem Hochsprung an sechster Stelle liegend auf.

Heinz Zechner kam mit 6964 Punkten seiner Bestleistung (7043 Punkte) äußerst nahe, Harald Gossar fand mit 6844 Punkten nach seiner langwierigen Verletzung Anschluß an seine Bestleistung von 1973 (6952 Punkte), Horst Mandl (Jg. 36) erreichte 13 Jahre nachdem er erstmals österreichischer Meister geworden war (1963 mit 6511 Punkten) und 7 Jahre nachdem er seinen Rekord von 7760 Punkten aufgestellt gehabt hatte und in Athen bei den Europameisterschaften hinter Awilow (SU) und Demming (DDR), aber vor Hedmark (Schweden), mit 7579 Punkten Sechster geworden war beachtliche 6615 Punkte.

Die guten 100-m-Zeiten kamen durch das „Umdrehen“ zustande. Wohl war dadurch der Rückenwind für die 100-m-Bestenliste zu stark, die Anerkennung für die Zehnkampf-Bestenliste (bis 4,0 m/sec.) litt aber nicht darunter: 3. Lauf, RW 2,8: Gartlgruber 10,7, Berchtold 10,9 – 4. Lauf, RW 3,8: Zeilbauer 10,7, Zechner 10,8, Werthner 10,8, Leitner 10,9.

Sepp Zeilbauer durfte vor allem mit den Wurfberwerben (Kugel 15,20 m) zufrieden sein, aber auch der Stabhochsprung (wie in Götzis und Spala 4,70 m) klappte vorzüglich. Georg Werthner kam mit den Lauf- (400 m 49,8, 110 m Hürden 15,0) und den Wurfberwerben (Kugel 13,29 m, Diskus 36,66 m, Speer 64,44 m) besser zurecht als mit den Sprüngen. Dieter Gehmacher bot in sechs Berwerben bessere Leistungen als in Götzis, wobei seine Steigerung im Stabhochsprung von 3,50 m auf 3,80 m am meisten überraschte.

1. ZEILBAUER Sepp, 52 M(LG-Sparkasse)	8016 Punkte
10,7 - 7,00 - 15,20 - 2,03 - 50,4 - 14,7 - 42,02 - 4,70 - 62,80 - 4:50,1	
2. WERTHNER Georg, 56 (ULC Linz-Oberbank)	7582 Punkte
10,8 - 7,16 - 13,29 - 1,85 - 49,8 - 15,0 - 36,66 - 4,10 - 64,44 - 4:37,4	
3. GEHMACHER Dieter, 49 (TI-Raiffeisen)	7300 Punkte
11,1 - 6,72 - 13,25 - 2,03 - 52,0 - 15,4 - 39,38 - 3,80 - 55,24 - 4:37,5	
4. ZECHNER Heinz, 55 (ULC De Beukelaer)	6964 Punkte
10,8 - 6,55 - 12,76 - 1,80 - 50,2 - 15,4 - 37,22 - 4,00 - 43,36 - 4:32,7	
5. GOSSAR Harald, 52 (ULC De Beukelaer)	6844 Punkte
11,1 - 6,44 - 12,08 - 1,88 - 51,9 - 15,3 - 35,82 - 3,90 - 48,32 - 4:47,9	
6. BERCHTOLD Wolfgang, 55 (LG Montfort)	6770 Punkte
10,9 - 6,68 - 12,88 - 1,88 - 50,7 - 15,9 - 31,56 - 3,50 - 44,26 - 4:41,6	
7. MANDL Horst, 36 (ULC De Beukelaer)	6615 Punkte
11,6 - 6,56 - 12,57 - 1,97 - 54,9 - 15,7 - 37,22 - 4,00 - 51,32 - 5:24,9	
8. GARTLGRUBER Horst, 56 (ULC De Beukelaer)	6483 Punkte
10,7 - 6,50 - 11,50 - 1,80 - 51,5 - 15,8 - 35,14 - 3,00 - 43,38 - 4:47,1	

Mannschaftswertung:

1. ULC De Beukelaer I (Zechner - Gossar - Mandl)	20.423
2. ULC Linz-Oberbank (Werthner - Dullinger - Samsb)	17.959
3. ULC De Beukelaer II (Gartlgruber - Grössing - Leitner)	17.383

Männliche Jugend A: 13 Nennungen – 10 Teilnehmer

Unser Zehnkampf-Nachwuchs verzeichnete erfreuliche Verbesserungen:

● Erich Haunold, der heuer im Männer-Zehnkampf schon 6511 Punkte (Dritter der Juniorenmeisterschaften) erreichte, steigerte sich im Jugend-Zehnkampf von 6554 Punkten auf feine 6821 Punkte.

● Marc Hall, mit 6333 Punkten im Männer-Zehnkampf Sechster bei den Juniorenmeisterschaften, verbesserte sich im Jugend-Zehnkampf von 6128 Punkten auf 6606 Punkte, die aber wegen 4,5 m/sec. RW beim Weitsprung (6,62 m) keine Rekord- und Bestenlistenanerkennung finden können.

● Hans Tattermus, der im Vorjahr im Jugend-Zehnkampf auf 6323 Punkte gekommen war, steigerte sich auf 6540 Punkte.

● Roland Werthner, mit 6207 Punkten im Männer-Zehnkampf Siebenter der Juniorenmeisterschaften, verbesserte sich im Jugend-Zehnkampf von 6375 Punkten auf 6516 Punkte (RW 5,0 beim Weitsprung von 6,53 m, für die Bestenliste 6463 Punkte mit 6,29 m/RW 1,5). Den dritten Platz, den er gegenüber Hans Tattermus schon beim Hochsprung losgeworden war, ihn aber durch 52,0 über 400 m – flotter Lauf: 1. Fernbacher 51,3, 2. Hall 51,5, 3. Haunold 51,6 – rückerobert hatte, verlor er endgültig durch nur 46,10 m mit dem Speer (Tattermus 52,14 m).

Im abschließenden 1000-m-Lauf hätte der Linzer dem Leibnitzer 3,5 Sekunden abnehmen müssen, war jedoch nur um 1,1 Sekunden schneller.

● Josef Neuchrist kam mit 6318 Punkten seiner Bestleistung von den Wiener Jugendmeisterschaften (6365 Punkte) beträchtlich nahe.

1. HAUNOLD Erich, 58 (LCA doubrava)	6821 Punkte
11,3 - 6,75 - 12,81 - 1,82 - 51,6 - 15,8 - 35,22 - 3,60 - 55,04 - 2:59,7	
2. HALL Marc, 58 (SVS Schwechat)	6606 Punkte
11,7 - 6,62 - 12,83 - 1,85 - 51,5 - 15,9 - 31,92 - 4,10 - 36,58 - 2:52,1	
3. TATTERMUS Hans, 58 (U. Leibnitz)	6540 Punkte
11,7 - 6,32 - 12,23 - 1,88 - 54,8 - 15,8 - 34,30 - 3,70 - 52,14 - 2:55,7	
4. WERTHNER Roland, 58 (ULC Linz-Oberbank)	6516 Punkte
11,7 - 6,53 - 12,54 - 1,79 - 52,0 - 15,6 - 32,38 - 3,60 - 46,10 - 2:54,6	
5. NEUCHRIST Josef, 59 (UKS Wien)	6318 Punkte
12,0 - 6,46 - 12,62 - 1,85 - 55,5 - 16,2 - 37,80 - 3,50 - 50,30 - 3:08,0	
6. TRATTER Werner, 58 (TS Hörbranz)	5901 Punkte
11,8 - 6,44 - 10,95 - 1,85 - 54,7 - 17,0 - 28,72 - 3,00 - 44,14 - 2:55,3	
7. LAGLER Andreas, 59 (ULC Linz-Oberbank)	5376 Punkte
11,8 - 6,14 - 9,74 - 1,60 - 52,5 - 16,4 - 24,02 - 3,00 - 35,94 - 2:58,9	
8. PLESCHKO Bernhard, 58 (ULC Linz-Oberbank)	5023 Punkte
12,3 - 5,99 - 10,00 - 1,82 - 57,8 - 18,5 - 26,66 - 2,80 - 32,22 - 3:01,6	

Mit zulässigem Rückenwind: Hall 6027 Punkte (Weit 4,18 m/RW 1,5), Werthner 6463 Punkte (Weit 6,29 m/RW 1,5), Tratter 5802 Punkte (Weit 5,99 m/RW 3,0), Lagler 5307 Punkte (Weit 5,83 m/RW 2,0), Pleschko 4981 Punkte (Weit 5,80 m/RW 3,5).

Frauen: 12 Nennungen — 5 Teilnehmerinnen

Bei kalter Wetter und einer Bänderzerrung (nur 1,55 m hoch) liebte bei Karin Danninger keine 4000 Punkte zu. Mit dem Hürdenlauf (14,9/GW 1,4) und dem Kugelstoß (13,44 m) war die Riederin wohl zufrieden, der Hochsprung warf sie jedoch auf Platz 3 hinter Riki Lechner und Helga Danner zurück. Mit 5,67 m/RW 1,4 im Weitsprung überholte sie zunächst Danner und lag vor dem 200-Meter-Lauf nur noch 45 Punkte hinter Lechner. Für den Sieg mußte Karin um 0,6 Sekunden schneller als Riki sein und das brachte sie fertig — ja mehr noch. Hinter Andrea Mühlbach, die trotz der Kälte mit 24,3 ihre Bestzeit egalisierte (RW 0,6), wurde Karin Danninger in 25,9 Zweite und distanzierte Riki Lechner um 1,0 Sekunden.

Bei Riki Lechner klappte es nach guten 14,5 über 100 m Hürden mit der Kugel (nur 12,58 m) nicht. In den beiden Sprungbewerben (Hoch 1,63 m, Weit 5,52 m) hätte sie sich besser vor dem Punkteverlust beim 200-m-Lauf absichern müssen.

Helga Danner (Hoch 1,70 m) kam mit 3820 Punkten bis auf 35 Punkte an ihre Bestleistung von Götztis heran.

1. DANNINGER Karin, 58 (LAG Ried)	3949 Punkte
14,9 - 13,44 - 1,55 - 5,67 - 25,9	
2. LECHNER Riki, 57 (SVS Schwechat)	3916 Punkte
14,5 - 12,58 - 1,63 - 5,52 - 26,9	
3. DANNER Helga, 55 (ATSV Linz-Sparkasse)	3820 Punkte
11,53 - 1,70 - 5,33 - 26,9	
4. MÜHLBACH Andrea, 57 (ULC Linz-Oberbank)	3528 Punkte
16,0 - 9,66 - 1,45 - 5,26 - 24,3	
5. SCHNEIDER Sylvia, 55 (ÖTB Wien)	3144 Punkte
16,5 - 9,90 - 1,55 - 4,87 - 29,1	

Weibliche Jugend A: 9 Nennungen — 4 Teilnehmerinnen

Margit Danninger und Sissy Fuchs kamen trotz des schlechten Wetters ein weiteres Stück voran. Margit Danninger verbesserte sich von 3543 (im Vorjahr in Dortmund) auf 3727 Punkte, Sissy Fuchs von 3572 (heuer bei den NÖ-Jugendmeisterschaften) auf 3601 Punkte. Während bei der Riederin der erste Tag der stärkere war (100 m Hürden 15,0, 4-kg-Kugel erstmals 10,60 m, Hoch 1,68 m), kam die Schwechaterin durch einen guten zweiten (Weit 5,52 m, 200 m 25,8) zur persönlichen Bestmarke. Für Margit Danninger wird der Tausch 200 m — 800 m gewiß von Vorteil sein („dann hätte ich jetzt schon mehr als 3800 Punkte erreicht“).

1. DANNINGER Margit, 61 (LAG Ried)	3727 Punkte
15,0 - 10,60 - 1,68 - 5,28 - 26,9	
2. FUCHS Sissy, 59 (SVS Schwechat)	3601 Punkte
16,4 - 11,00 - 1,53 - 5,52 - 25,8	
3. AIGNER Melitta, 61 (ÖTB Wien)	2985 Punkte
18,5 - 10,61 - 1,56 - 4,55 - 28,8	
4. FELLNER Renate, 59 (U. Leibnitz)	2970 Punkte
17,4 - 8,29 - 1,56 - 4,87 - 29,0	

Die besten Zehnkämpfe von Sepp Zeilbauer

8310 — Internationales Meeting, Götztis	15./16. 5. 1976
10,9 - 7,21 - 14,68 - 2,10 - 49,4 - 14,2 - 44,62 - 4,70 - 64,04 - 4:32,6	
8136e — Europacup, Innsbruck	11./12. 8. 1973
10,91 - 7,55 - 15,08 - 2,01 - 48,5 - 14,61 - 42,26 - 4,40 - 61,04 - 4:37,1	
8032e — Internationales Meeting, Spala	12./13. 6. 1976
11,14 - 7,19 - 14,27 - 2,05 - 50,16 - 14,54 - 42,04 - 4,70 - 63,24 - 4:35,9	
8016 — Österr. Meisterschaften, Bludenz	4./5. 9. 1976
10,7 - 7,00 - 15,20 - 2,03 - 50,4 - 14,7 - 42,02 - 4,70 - 62,80 - 4:50,1	
8000 — Österr. Meisterschaften, Götztis	14./15. 7. 1973
10,9 - 7,32 - 14,55 - 2,03 - 49,0 - 14,4 - 40,40 - 4,20 - 58,74 - 4:31,5	
7937 — IBL-Meisterschaften, Götztis	16./17. 8. 1975
10,9 - 7,01 - 14,45 - 2,07 - 49,6 - 14,9 - 42,38 - 4,50 - 56,98 - 4:37,1	

Die besten Zehnkämpfe von Georg Werthner

7728 — Internationales Meeting, Prag	5./6. 6. 1976
11,0 - 7,16 - 12,86 - 1,91 - 49,7 - 14,9 - 36,72 - 4,50 - 61,96 - 4:25,3	
7582 — Österr. Meisterschaften, Bludenz	4./5. 9. 1976
10,8 - 7,16 - 13,29 - 1,85 - 49,8 - 15,0 - 36,66 - 4,10 - 64,44 - 4:37,4	
7523 — Internationales Meeting, Götztis	15./16. 5. 1976
11,3 - 6,93 - 13,31 - 1,95 - 50,5 - 15,3 - 33,98 - 4,40 - 65,98 - 4:34,4	
7493e — Olympische Spiele, Montreal	29./30. 7. 1976
11,31 - 7,14 - 13,49 - 1,88 - 50,09 - 15,26 - 35,58 - 4,10 - 64,08 - 4:27,43	
7468e — Junioren-EM, Athen	16./17. 8. 1975
11,42 - 7,23 - 12,84 - 2,00 - 50,3 - 15,30 - 33,26 - 4,30 - 62,94 - 4:36,1	

MITTEILUNG DER IAAF

Der internationale Fünfkampf der Frauen enthält ab 1. Mai 1977 statt 200 m den 800-m-Lauf!

SPORTHAUS SOMMER DOLLY KUTTICH

Wien I, Schmerlingplatz 3
(Ecke Bartensteingasse) beim Justizpalast,
Linie H 2 und 46,
Telefon 42 45 59

Spezialgeschäft für Leichtathletik

Sämtliche Marken von Sportschuhen —
PUMA-Laufschuhe für alle Sportarten —
Glasfaserstäbe — Startmaschinen —
HELD-Speer und alle übrigen LA-Geräte
Federleichte Regenanzüge in allen Farben

DER
SPORTSCHUH DER
WELTBESTEN MIT
220 WELTREKORDEN
adidas

Österreichische Jugendmeisterschaften

Obwohl auf den Tartananlagen des Klagenfurter Stadions bereits viele kleinere und größere Leichtathletik-Veranstaltungen – so am 8. Mai die Staatsmeisterschaften über 10.000 m der Männer und 3.000 m der Frauen – stattgefunden haben, wurden diese vor Beginn der Österreichischen Jugendmeisterschaften (11./12. September) in feierlicher Form ihrer Bestimmung übergeben. Die symbolische Eröffnung erfolgte mit dem Durchschneiden eines zwischen zwei Hürden über die Tartanbahn gespannten Bandes in den Landesfarben durch Kärntens Landeshauptmann Leopold Wagner.

Neuigkeiten gab es aber auch bei den Jugendmeisterschaften:

● Der Septembertermin hat sich als günstig erwiesen. Bei der männlichen Jugend waren in 14 der 19 vergleichbaren Bewerbe die Siegesleistungen und in 11 Bewerben die Leistungen der Sechstplacierten besser als 1975! Bei der weiblichen Jugend würde ein Vergleich mit dem Vorjahr infolge des Fehlens der „Aushängeschilder“ Silvia Schinzel, Petra Prenner und Gabi Hareter sowie der starken Jugendathletinnen Marianne Koblmüller, Renate Baumgartner, Eva Feichtlbauer, Helga Brüstle u. a. m. zu falschen Schlüssen führen. Was der ÖLV bezwecken möchte, nämlich die Saison bis in den Herbst hinein durchzuziehen und nicht nach dem Zusammendrängen aller Termine bis Ende Juli ab der Sommermitte zum „Nichtstun“ zu verleiten, scheint seine ersten Erfolge zu bringen.

● Die 400 m Hürden wurden heuer für männliche Jugend mit Erfolg Meisterschaftsbewerb. 10 Athleten, unter ihnen zwei Finalisten der Staatsmeisterschaften (Felix Rümmele und Oliver Fernbacher) und der Dritte der Juniorenmeisterschaften (Georg Wiewelthaler) nahmen teil.

● Die 3 x 800 m der weiblichen Jugend wurden zu einer echten Bereicherung des Programms und werden gewiß ein weiteres Anheben des 800-m-Niveaus zur Folge haben. Die SVS Schwechat-Staffel Gräff-Drochter-Huna war mit ihrem Rekord von 7:20,29 um mehr als sieben Sekunden schneller als die Juniorenmeisterstaffel des ULC Linz in Innsbruck.

Die Organisation klappte ausgezeichnet. Die Kärntner haben bestätigt, daß man ihnen mit gutem Gewissen große Aufgaben anvertrauen kann. Mit dem Wetter konnte man auch zufrieden sein. Am ersten Tag sank zwar mit zunehmender Fortdauer (die Schlußbewerbe wurden bei Scheinwerferbeleuchtung abgewickelt) die Temperatur beträchtlich, am zweiten gab es dafür Wärme und herrlichen Sonnenschein. Schade nur, daß die Zuschauer auch diesmal ausgeblieben sind. Wie kann man in Klagenfurt Publikum für die Leichtathletik gewinnen?

Fehlten bei der weiblichen Jugend, wie eingangs erwähnt, aus den verschiedensten Gründen etliche Spitzenathletinnen, so war bei der männlichen Jugend mit Ausnahme des erkrankten Werner Prenner (1976: 2,11 und 7,21 m) die Elite unseres Landes vereint. Eine Zusammenstellung der altersmäßigen Zusammensetzung in den einzelnen Bewerben zeigt, daß bei den Burschen der Jahrgang 1958 vor dem Jahrgang 1959 am stärksten vertreten war und darauf die Jugend B und sechs Schülerstarts (Peter Surek mit dem Hammer und fünf junge und jüngste Geher) folgten. Bei den Mädchen hingegen war der Jahrgang 1959 vor dem Jahrgang 1961 am stärksten vertreten, folgten der Jahrgang 1960 und die Schülerklasse (25 Starts!) und nimmt der so leistungsstarke Jahrgang 1958, ohne Schinzel, Prenner, Hareter und Koblmüller, zahlenmäßig nur den letzten Rang ein.

Von den insgesamt 259 Nennungen der männlichen Jugend wurden demnach 202 (78 Prozent) eingehalten, von den insgesamt 216 Nennungen der weiblichen Jugend 158 (73 Prozent).

Die A-Jugend beherrschte bei den Burschen aber nicht nur zahlenmäßig die Bewerbe sondern auch bei den Placierungen von 1 bis 6 (1975 83, 1976 82). Für die B-Jugend gab es wie 1975 23 Placierungen, jedoch im Gegensatz zum Vorjahr drei Siege (1975 einer). Anders bei den Mädchen. Dort zog gegenüber 1975 (A-Jugend 45, B-Jugend 16) die B- mit der A-Jugend beinahe gleich (30:28) und kommen acht Placierungen von Schülerinnen (1975 vier) hinzu.

Altersmäßige Beteiligung:

	Männliche Jugend:					=	Weibliche Jugend:					=
	58	59	60	61	Sch		58	59	60	61	Sch	
100 m	3	7	5	1	—	16	3	3	1	5	3	15
200 m	4	5	4	1	—	14	1	2	4	2	3	12
400 m	3	4	—	—	—	7	1	2	5	2	2	12
800 m	3	5	5	2	—	15	3	2	4	1	4	14
1500 m	3	3	—	—	—	6	2	2	1	1	2	8
3000 m	4	3	2	—	—	9						
100 m Hü							1	8	3	5	2	19
110 m Hü	6	4	2	—	—	12						
400 m Hü	5	3	2	—	—	10						
1500 m Hi	5	6	1	5	—	17						
Hoch	6	4	2	1	—	13	2	4	2	6	4	18
Weit	6	2	2	1	—	11	2	7	4	5	3	21
Stab	4	1	2	1	—	8						
Drei	5	3	1	2	—	11						
Kugel	3	5	1	—	—	9	2	4	1	4	—	11
Diskus	5	6	1	—	—	12	—	4	2	2	1	9
Speer	5	4	—	1	—	10	3	6	2	7	1	19
Hammer	3	3	3	2	1	12						
5000 m G.	2	—	2	1	5	10						
						75 68 35 18 6 = 202						20 44 29 40 25 = 158

Medaillen und Placierungen:

Männliche Jugend:

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	=
1958	13	5	6	7	7	7	45
1959	2	12	7	7	4	5	37
1960	3	1	4	3	7	2	20
1961	—	—	1	1	—	1	3
1966	—	—	—	—	—	1	1

Weibliche Jugend:

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	=
1958	5	3	1	—	3	1	13
1959	1	3	4	5	2	2	17
1960	3	2	2	4	2	—	13
1961	2	3	3	1	1	5	15
1962	—	—	1	1	3	3	8

In zwei Bewerben wurden die österreichischen Jugendrekorde egalisiert: Margit Danninger 1,75 m im Hochsprung, Felix Rümmele 14,43 über 110 m Hürden. Mit 1,75 m (ÖÖ-Rekord) verbesserte sich Margit Danninger (Jg. 61) gegenüber Orléans um 1 cm, zog Gaby Dörflinger (1974 in der Südstadt 1,75 m) gleich und schob sich an die dritte Stelle der Ewigen Österreichischen Bestenliste vor: 1,93 m Gusenbauer/1972, 1,77 m Maria Sykora/1971, 1,75 m Liese Prokop/1969, Gaby Dörflinger/1974 und Margit Danninger/1976.

Felix Rümmele (Jg. 58), der Zweite der Staatsmeisterschaften über 400 m Hürden mit dem österr. Jugendrekord von 52,89 flitzte über 110 m Hürdenstrecke, daß es nur so eine Freude war und er der kleinen Schar Fachkundiger allgemeine Begeisterung entlockte. Siegerzeit: 14,43 – gleichbedeutend mit dem österreichischen Jugendrekord von Armin Vilas von 14,2, aufgestellt 1973 in Graz.

Über 3 x 800 m sind die vom SVS-Schwechat-Trio Renate Gräff, Hanni Drochter und Michaela Huna gelaufenen 7:20,29 als Rekord zu werten.

Der Jugendrekord über 4 x 100 m der Burschen – KLC 43,32 – wurde nur knapp verfehlt. Im Vorlauf kam die KLC-Staffel Writze-Süssenbacher-Kobau-Jochum auf 43,37, im Endlauf (KLC verlor Staffelstab) siegte LCA doubrava mit Fernbacher-Wiesauer-Haunold-Schulze gleichfalls mit 43,37. Der Sprint wurde vom KLC beherrscht. Matthias Writze gewann die 100 m (11,23) und die 200 m (22,48), Wolfgang Kobau die 400 m (49,15), bei denen es am späten Nachmittag schon gehörig kalt war.

Auf den Mittel- und Langstrecken traten die Kiew-Kandidaten Robert Nemeth, Günther Pichler (mit starker Erkältung) und Wolfgang Konrad an. Über 800 m trafen mit Pichler und Nemeth die beiden Triumphtoren der Staatsmeisterschaften aufeinander. Wohl drehte Nemeth diesmal den Spieß um, von einer Revanche läßt sich jedoch infolge Pichlers Verköhlung nur schwer sprechen. Die 1500 m gewann Robert Nemeth ebenso souverän wie Wolfgang Konrad die 3000 m und die 1500 m Hindernis (in 4:14,50 – Tiroler Jugendrekord – nur 3,4 Sekunden von Lindtners österreichischem Jugendrekord entfernt). Viel Aufregung hatte es dabei um Alfred Gaar – Zweiter in 4:22,36 – gegeben, der entgegen der Regel schon auf dem Teilstück vom Start bis zum Beginn der ersten Hindernisrunde den Wassergraben und den dazugehörenden Balken genommen hatte.

Im Hochsprung, den Dietmar Höllriegl bei Kälte und Scheinwerferbeleuchtung mit 1,99 m vor Erich Schobesberger (1,96 m) gewann, verbesserte sich Gottfried Wittgruber (Jg. 61), dessen Bestleistung im Vorjahr noch 1,79 m gelautet hatte, von 1,95 m auf 1,96 m, und wurde Dritter. Erich Haunold gewann den Weitsprung mit 6,86 m, Roland Werthner den Dreisprung mit 14,49 m (BL 14,53 m, mit RW 14,69 m) vor Wolfgang Preinsberger, der mit 14,33 m den NÖ-Jugendrekord (Wolfgang Gartlgruber 14,35/1973) nur um 2 cm verfehlte.

Erwin Weitzl (Jg. 60) beherrschte wie erwartet die Wurfbewerbe. Mit der Kugel – 3 Athleten über 14 m! – siegte er mit 15,38 m, mit dem Diskus mit 43,54 m – 3 Athleten über 40 m! Gottfried Süssenbacher gewann das Hammerwerfen mit 57,12 m, aber auch Hansjörg Rinner (Jg. 59) konnte gefallen. Mit 49,96 m (Tiroler Jugendrekord) verfehlte er die 50-m-Marke nur äußerst knapp.

Männliche Jugend:

1. Tag: 100 m: 1. Writze Matthias, 58 (KLC) 11,23, 2. Hutter Heinz, 60 (SVS) 11,28, 3. Haunold Erich, 58 (dou) 11,33, 4. Mähringer Andreas, 60 (ATSV Linz) 11,48, 5. Feilnre Michael, 60 (KSV) 11,56/VL 11,52.

400 m: 1. Kobau Wolfgang, 59 (KLC) 49,15, 2. Pichler Günther, 59 (dou) 51,00, 3. Fernbacher Oliver, 58 (dou) 51,73, 4. Fischer Hubert, 59 (Jahn Lustenau) 51,99/VL 51,88, 5. Iven Hermann, 58 (TI) 53,50/VL 53,42, 6. Ramaseder Kurt, 59 (ULC Linz) 55,08/VL 53,71.

1500 m: 1. Nemeth Robert, 58 (SVS) 4:03,64, 2. Petschnig Franz, 59 (DSG Maria Elend) 4:08,91, 3. Dörfner Manfred, 59 (KLC) 4:10,78, 4. Bacher Gerhard, 58 (SV Reutte) 4:12,52, 5. Wirth Hermann, 59 (TS Dornbirn) 4:14,81, 6. Stelmüller Erich, 58 (dou) 4:18,93.

Hoch: 1. Höllriegl Dietmar, 59 (IAC) 1,99, 2. Schobesberger Erich, 59 (U. Salzburg) 1,96, 3. Wittgruber Gottfried, 61 (Beuk) 1,96, 4. Gliederer Franz, 58 (SVS) 1,93, 5. Schwarz Albert, 60 (U. Schärding) 1,90, 6. Tattermus Hans, 58 (U. Leibnitz) 1,90, 7. Obermayer Peter, 58 (WAC) 1,90, 8. Moullin Karl, 59 (UKJ Wien) 1,65.

Kugel: 1. Haunold Erich, 6,86, 2. Ramsauer Walter, 58 (ATSV Linz) 6,67, 3. Werthner Roland, 58 (ULC Linz) 6,66, 4. Molnar Josef, 60 (ATSV Linz) 6,47, 5. Trattner Werner, 58 (TS Hörbranz) 6,44, 6. Neuchrist Josef, 59 (UKS) 6,43, 7. Hansbauer Michael, 59 (ATSV Linz) 6,18, 8. Hall Marc, 58 (SVS) 6,17.

Stab: 1. Parger Gerhard, 58 (U. Salzburg) 4,00, 2. Schutte Michael, 59 (TI) 3,90, 3. Hall Marc, 3,90, 4. Schwaighofer Christian, 58 (IAC) 3,70, 5. Hutter Heinz, 3,60, 6. Werthner Roland, 3,60, 7. Thallner Herbert, 60 (ATSV Linz) 3,50, 8. Spann Wolfgang, 61 (U. Salzburg) 3,40.

Kugel: 1. Weitzl Erwin, 60 (Beuk) 15,38, 2. Prader Peter, 59 (U. Schärding) 14,42, 3. Steinacher Wolfgang, 59 (MLG) 14,02, 4. Feierfeil Werner, 58 (Cricket) 13,65, 5. Schwarz Ronald, 58 (ATSE Graz) 12,89, 6. Jagenbrein Johann, 59 (UAB) 12,82, 7. Kleibl Johann, 59 (Weinviertel) 12,75, 8. Neuchrist Josef 12,74.

Hammer: 1. Gassenbauer Gottfried, 58 (Wi) 57,12, 2. Rinner Hansjörg, 69 (LC Tirol) 49,96, 3. Schwarz Roland 43,88, 4. Mayer Rudi, 60 (TS Egg) 42,24, 5. Eicher Hubert, 59 (ATSE Graz) 42,06, 6. Feierfeil Werner 41,50, 7. Hofmann Josef, 60 (ATSV Linz) 38,64, 8. Surek Peter, 62 (SVS) 33,70.

3 x 1000 m: 1. KLC (Riepl, 61 - Jochum, 59 - Gursch, 60) 7:47,29, 2. TI-Raiffeisen (Mair, 61 - Holzknicht, 59 - Konrad, 58) 7:51,12, 3. ULC De Beukelaer Graz (Scherr, 60 - Supplan, 60 - Resch, 59) 8:00,41, 4. Linz-Oberbank (Rehberger, 58 - Ramaseder, 59 - Wöss, 58) 8:01,36, 5. LG Montfort 8:12,00, 6. SK Amat. Steyr 8:18,53, 7. U. Salzburg 8: Post SV Graz 8:32,34.

5000 m Gehen: 1. Feilmaier Andreas, 60 (UKS) 25:32,29, 2. Siegele Wilfried, 58 (SV Reutte) 25:36,29, 3. Mayer Johannes, 58 (UKJ Wien) 26:37,90, 4. Toporek Martin, 61 (UKJ Wien) 26:58,04, 5. Holzer Christian, 60 (UKJ Wien) 28:31,99, 6. Arztmann Walter, 66 (Spittaler TV) 28:35,12, 7. Vondrak Klaus, 65 (Spittaler TV) 28:46,15, 8. Wallner Christian, 64 (Spittaler TV) 28:46,69.

2. Tag: 200 m: 1. Writze Matthias 22,48, 2. Kobau Wolfgang 22,58/VL 22,52, 3. Hutter Heinz 22,68/VL 22,58, 4. Harucksteiner Christian, 59 (ATSV Linz) 23,13, 5. Schulze Gerald, 58 (dou) 23,19/VL 22,94, 6. Mähringer Andreas 23,56/VL 22,96.

800 m: 1. Nemeth Robert 1:56,33, 2. Pichler Günther 1:57,11, 3. Jochum Gerhard, 59 (KLC) 1:57,61, 4. Holzknicht Gerhard, 59 (TI) 1:58,40, 5. Gursch Andreas, 60 (KLC) 1:58,81, 6. Resch Edmund, 59 (Beuk) 2:00,60, 7. Riepl Joachim, 61 (KLC) 2:00,66, 8. Pacher Gerhard, 58 (SV Reutte) 2:01,95.

3000 m: 1. Konrad Wolfgang, 58 (TI) 8:47,60, 2. Dörfner Manfred 9:02,22, 3. Scherr Erich, 60 (Beuk) 9:14,57, 4. Ebner Walter, 59 (U. Neuhofen) 9:16,60, 5. Stelmüller Erich 9:19,26, 6. Gassner Wolfgang, 60 (Montfort) 9:30,71, 8. Rehberger Edwin, 58 (ULC Linz) 9:50,05.

110 m Hürden: 1. Rümmele Felix, 58 (TS Dornbirn) 14,43, 2. Werthner Roland 15,51, 3. Gurker Kurt, 60 (KLC) 15,76, 4. Obermayer Peter 15,93, 5. Schutte Michael 16,30/VL 16,14 – VL: Süssenbacher Walter, 59 (KLC) 15,75.

400 m Hürden: 1. Rümmele Felix 55,53, 2. Wieselthaler Georg, 58 (KLC) 56,67, 3. Harucksteiner Christian 57,21, 4. Lagler Andreas, 59 (ULC Linz) 58,48, 5. Thallner Herbert 60,13, 6. Grünsteidl Herwig, 58 (U. St. Pölten) 61,31/VL 59,83.

1500 m Hindernis: 1. Konrad Wolfgang 4:14,50, 2. Gaar Alfred, 59 (ATSE Graz) 4:22,36, 3. Pichler Günther 4:29,24, 4. Wöss Gerald, 58 (ULC Linz) 4:30,84, 5. Suppan Otto, 60 (Beuk) 4:33,83, 6. Petschnig Franz, 59 (DSG Maria Elend) 4:35,19, 7. Wirth Hermann, 59 (TS Dornbirn) 4:35,49, 8. Sieberer Albert, 59 (LC Tirol) 4:36,43, (SVS) 14,33, 3. Molnar Josef, 60 (ATSV Linz) 13,74, 4. Tattermus Hans 13,40, 5. Zobel Adolf, 58 (Wi) 13,28, 6. Tschan Harald, 61 (A. Wr. Neustadt) 13,18, 7. Mühlhans Walter, 61 (MLG) 13,06, 8. Hansbauer Michael 12,99.

Diskus: 1. Weitzl Erwin 43,54, 2. Feierfeil Werner 42,00, 3. Jagenbrein Johann 40,76, 4. Prader Peter 38,70, 5. Neuchrist Josef 38,60, 6. Arlt Herbert, 58 (IAC) 37,72, 7. Hruby Rudolf, 59 (VÖEST) 37,44, 8. Schwarz Roland 35,76.

Speer: 1. Tattermus Hans 54,76, 2. Neuchrist Josef 52,70, 3. Arzbinger Hans, 59 (SVS) 52,20, 4. Rettenbacher Markus, 59 (U. Salzburg) 51,86, 5. Arlt Herbert 51,78, 6. Zaiser Manfred, 58 (ULC Hirtenberg) 50,14, 7. Spann Wolfgang, 61 (U. Salzburg) 49,26, 8. Ramsauer Walter 48,26.

4 x 100 m: 1. LCA doubrava (Fernbacher, 58 - Wiesauer, 58 - Haunold, 58 - Schulze, 58) 43,37, 2. ULC Linz-Oberbank (Kleib, 58 - Ramaseder, 59 - Lagler, 59 - Werthner, 58) 43,83, 3. ULC de Beukelaer (Goll, 60 - Rabold, 59 - Schreiber, 61 - Koppits, 61) 44,22/VL 44,19, 4. ATSV Linz-Sparkasse (Harucksteiner, 59 - Mähringer, 60 - Ramsauer, 58 - Hansbauer, 59) 44,78/VL 44,42, 5. IAC-Marker 44,78 – VL: KLC (Writze, 58 - Süssenbacher, 59 - Kobau, 59 - Jochum, 59) 43,37.

Auch bei der weiblichen Jugend gibt es neben den 1,75 m von Margit Danninger im Hochsprung – Iris Albrecht (Jg. 60) verbesserte als Zweite ihren Tiroler Rekord von 1,68 m auf 1,69 m, womit heuer schon 8 Österreicherinnen (!) 1,69 m oder höher gesprungen sind, Neuling Karin Frank (Jg. 61) hoffte auf ihre ersten 1,60 m und wurde mit 1,63 m hinter Anita Zerlauth (1,66 m) Vierte – noch anders Erfreuliches zu berichten. Karin Danninger gewann den Weitsprung mit 5,91 m/RW 2,4 vor Sissy Fuchs, die sich von 5,54 m auf 5,85 m/RW 2,2 steigerte, wobei ihre Serie imponierte und ihr zweitbesten Sprung – 5,84 m/RW 1,0 – bestenlistenreif ist.

Karin Danninger war mit 3 Siegen die erfolgreichste Athletin. Außer dem Weitsprung gewann sie auch die 100 m Hürden (in 15,04 vor ihrer Schwester Margit, 15,14) und den Kugelstoß (mit 13,41 m). Elisabeth Petutschnig egalisierte über 200 m in 25,07 ihre Bestzeit und wurde auch über 400 m (56,15) Jugendmeisterin, wobei wie bei Kobau die Kälte diese Siegerzeit beeinträchtigte. Anna Hauzinger (Jg. 59) kam in 57,94 auf ihre bisher zweitbeste Zeit (BL 57,1).

Weibliche Jugend:

1. Tag: 100 m: 1. Platzer Gaby, 61 (ATSE Graz) 12,61/12,57, 2. Fuchs Sissy, 59 (SVS) 12,85, 3. Sladeczek Gaby, 61 (TV St. Pölten) 12,89/VL 12,78, 4. Jerolitsch Barbara, 59 (U. Klagenfurt) 12,97/VL 12,91, 5. Oberlerchner Maria, 58 (SGS Spittal) 13,06, 6. Hoffmann Susanne, 61 (ULC Linz) 13,19/VL 13,14.

400 m: 1. Petutschnig Elisabeth, 60 (KLC) 56,15, 2. Hauzinger Anna, 59 (U. Schärding) 57,94, 3. Seidl Lore, 60 (ATSE Graz) 58,41, 4. Fuchs Sissy 60,01/VL 59,11, 5. Kanzian Helga, 58 (WAC) 60,52 (VL 59,79, 6. Aigner Eveline, 62 (TI) 60,73/VL 59,63.

1500 m: 1. Sattlberger Brigitte, 58 (ULC Linz) 4:49,22, 2. Sator Ilse, 58 (U. Böhleimkirchen) 4:54,36, 3. Reindl Irmgard, 60 (ULC Linz) 5:04,19, 4. Oberndorfer Margit, 59 (UWW) 5:04,62, 5. Smolie Heidi, 62 (DSG Maria Elend) 5:14,11, 6. Deutsch Anita, 62 (SV Reutte) 5:19,24, 7. Lins Andrea, 59 (Montfort) 5:25,30, 8. Wöckinger Silvia, 61 (ATSV Linz) 5:33,98.

Hoch: 1. Danninger Margit, 61 (Ried) 1,75, 2. Albrecht Iris, 60 (TI) 1,69, 3. Zerlauth Anita, 62 (TS Hohenems) 1,66, 4. Frank Karin, 61 (WAT) 1,63, 5. Lausmann Gabi, 62 (TS Dornbirn) 1,60, 6. Danninger Karin, 58 (Ried) 1,60, 7. Gutschelhofer Christa, 61 (MLG) 1,60, 8. Fellner Renate, 59 (U. Leibnitz) 1,60.

Diskus: 1. Weber Ursula, 60 (Cricket) 36,78, 2. Ritter Andrea, 61 (A. Gratkorn) 35,92, 3. Nesser Waltraud, 59 (U. Katsdorf) 34,54, 4. Kucher Lisbeth, 60 (KAC) 34,20, 5. Winsauer Monika, 61 (ULC Mäser) 32,50, 6. Gamser Christa, 59 (MLG) 32,38, 7. Gleich Sabine, 63 (Umdasch) 32,36, 8. Berthold Erika, 59 (UAB) 32,20.

Speer: 1. Kaudela Elma, 59 (UKS) 43,50, 2. Danninger Karin 41,84, 3. Bauer Claudia, 61 (D. Kaltenbrunn) 41,26, 4. Kucher Lisbeth 41,24, 5. Fohraffner Sissy, 60 (U. Böhleimkirchen) 41,20, 6. Ritter Andrea 39,70, 7. Danninger Margit 35,76, 8. Aistleitner Monika, 59 (VÖEST) 35,04.

3 x 800 m: 1. SVS Schwechat (Gräff, 58 - Drochter, 62 - Huna, 60) 7:20,29, 2. ULC Linz-Oberbank (Reindl, 60 - Hofstätter, 62 - Sattlberger, 58) 7:28,50, 3. U. St. Pölten (Habinger, 61 - Kaiblinger, 63

- Heim, 62) 7:31,54, 4. ULC Mäser Dornbirn (Stutz, 63 - Licka, 63 - Diem, 62) 7:46,36, 5. KAC-Kirchbaumer 7:53,80.

2. Tag: 200 m: 1. Petutschnig Elisabeth 25,07, 2. Albrecht Iris 25,85, 3. Hauzinger Anna 25,88, 4. Jerolitsch Barbara 26,14/VL 25,96, 5. Heim Isolde, 62 (U. St. Pölten) 26,30, 6. Holzinger Gabi, 62 (U. St. Pölten) 26,84/VL 26,54.

800 m: 1. Kanzian Helga 2:16,11, 2. Sattlberger Brigitte 2:16,79, 3. Sator Ilse 2:18,60, 4. Petutschnig Elisabeth 2:20,82, 5. Huna Michaela, 60 (SVS) 2:21,28, 6. Springer Maria, 59 (A. Villach) 2:22,31, 7. Exenberger Gabi, 60 (LC Tirol) 2:23,41, 8. Danninger Margit 2:25,43, 9. Hofstätter Maria, 62 (ULC Linz) 2:25,65, 10. Kaiblinger Elisabeth, 63 (U. St. Pölten) 2:26,81.

100 m Hürden: 1. Danninger Karin 15,04, 2. Danninger Margit 15,14, 3. Schaden Maria, 59 (UKS) 15,79, 4. Zischg Birgit, 60 (Mäser) 16,11, 5. Oberlerchner Maria 16,22, 6. Damm Elisabeth, 61 (Obdach) 16,36/VL 16,11.

Weit: 1. Danninger Karin 5,91/ RW 2,4, 2. Fuchs Sissy 5,85/RW 2,2 (5,84/RW 1,0), 3. Csar Susi, 59 (WAC) 5,62, 4. Zerlauth Anita 5,45, 5. Schaden Maria 5,41/RW 2,4, 6. Drack Heidi, 61 (U. Ebensee) 5,23/RW 2,6, 7. Mendel Karin, 60 (Cricket) 5,14, 8. Hölbling Dorli, 62 (MLG) 5,11.

Kugel: 1. Danninger Karin 13,41, 2. Ritter Andrea 11,58, 3. Gutschelhofer Christa 10,78, 4. Fuchs Sissy 10,53, 5. Berthold Erika 10,38, 6. Danninger Margit 10,35, 7. Thalhammer Heidi, 58 (Wenwertel) 10,06, 8. Weber Ursula 10,05.

4 x 100 m: 1. ATSE Longlife Graz (Riedler, 61 - Platzer, 61 - Seidl, 60 - Murlasits, 61) 49,92, 2. SVS Schwechat (Nackel, 61 - Fuchs, 59 - Stockinger, 61 - Balogh, 58) 51,18, 3. TI-Raiffeisen (Rieder, 60 - Aigner, 62 - Humpl, 62 - Albrecht, 60) 51,25, 4. U. Klagenfurt (Eberwein, 60 - Jerolitsch, 59 - Petz, 59 - Lackner, 61) 51,58, 5. St. Pölten 51,85, 6. ATSV Linz-Sparkasse 52,24.

Otto Baumgarten

Junioren-Europameisterschaften 1977

Für die vom 19. bis 21. August in Kiew stattfindenden 4. Junioren-Europameisterschaften wurden vom Europäischen Leichtathletik-Verband folgende in der Zeit vom 1. März bis 9. August 1977 zu erbringende Mindestleistungen bekanntgegeben:

Bewerbe	Männliche Junioren (Jg. 1958 und jünger)	Weibliche Junioren (Jg. 1959 und jünger)
100 m	10,6	11,9
	10,85e	12,15e
200 m	21,6	24,6
	21,85e	24,85e
400 m	48,4	55,8
	48,60e	56,00e
800 m	1:52,5	2:11,0
1500 m	3:51,0	4:30,0
3000 m	8:28,0	—
5000 m	14:45,0	—
100 m Hürden	—	14,2
		14,45e
110 m Hürden	14,8	—
	15,05e	—
400 m Hürden	53,8	—
	54,00e	—
2000 m Hindernis	5:50,0	—
Hoch	2,05 m	1,72 m
Weit	7,40 m	6,00 m
Stab	4,60 m	—
Drei	15,20 m	—
Kugel	16,00 m	14,00 m
Diskus	50,00 m	45,00 m
Speer	70,00 m	50,00 m
Hammer	58,00 m	—
Fünfkampf	—	3850 P.
Zehnkampf	6650 P.	—
10.000 m Gehen	47:00,0	—

Ob sich beim Limit für den Fünfkampf dadurch eine Änderung ergibt, daß dieser ab 1. Mai 1977 statt 200 m 800 m enthält, ist derzeit noch nicht bekannt.

Obwohl diese Mindestleistungen erst im kommenden Jahr erbracht werden müssen, ist es interessant festzuhalten, wer denn aus den für die Teilnahme in Frage kommenden Jahrgängen bereits heuer überboten hat:

Männliche Junioren: Wolfgang Kobau (400 m 48,50e), Robert Nemeth (800 m 1:51,44, 1500 m 3:49,2), Günther Pichler (800 m 1:51,75), Wolfgang Konrad (3000 m 8:23,0), Felix Rümmele (110 m Hürden 14,95e, 400 m Hürden 52,89e), Werner Prenner (Hoch 2,11 m), Dietmar Höllriegel (Hoch 2,06 m), Gerhard Parger (Stab 4,72 m).

Weibliche Junioren: Elisabeth Petutschnig (400 m 55,87e), Margit Danninger (Hoch 1,75 m).

Den Limits beträchtlich nahegerückt sind:

Wolfgang Kobau (200 m 22,03e), Heinz Hutter (200 m 22,06e), Wolfgang Konrad (3000 m Hindernis 9:08,0), Gottfried Gassenbauer (Hammer 56,76 m), Erich Haunold (Zehnkampf 6512 Punkte), Anita Zerlauth (Hoch 1,70 m), Iris Albrecht (Hoch 1,69 m) und Margit Danninger (Fünfkampf 3727 Punkte).

Nemeth lief 1000-m-Jugendrekord

Dietmar Millonig gewann am 29. September in der Südstadt einen 1000-m-Lauf in 2:23,95 (ÖJB) vor Robert Nemeth, der den österreichischen Jugendrekord, den Peter Lindtner seit 1972 mit 2:26,7 gehalten hatte, auf 2:25,06 verbesserte. Wolfgang Haas wurde in 2:30,86 Dritter. Weiters: 300 m: 1. Massing 34,86, 2. Simota 35,57.

Millonig und Lindtner liefen in Köln Rekord

Gleich zwei österreichische Rekorde gab es am 1. September vor 25.000 Zuschauern beim internationalen Abendsportfest mit Gala-besetzung in Köln – Olympia am Rhein. Mitten in der Schar der großen Namen Dietmar Millonig und Peter Lindtner – und beide liefen Rekord.

Dietmar Millonig blieb über 3000 m als erster Österreicher unter acht Minuten. Er verbesserte Josef Steiners Rekord von 8:01,2 (1974) auf 7:59,6 und konnte sich gegenüber dem Vorjahr (8:03,0) um 3,4 Sekunden steigern. Der Lauf wurde in starkem Tempo begonnen, die ersten 1000 m in 2:33,0 (Millonig 2:37,0), die zweiten in 2:40,2 (Millonig 2:42,0). Brendan Foster, der 3000-m-Weltrekordler (7:35,2) und 5000-m-Europameister (13:14,6) löste sich an der Spitze vorübergehend vom Feld, wurde aber wieder „geschluckt“. Im Finish war Rodney Dixon, der 5000-m-Olympiavierte (1500 m 3:33,9, 5000 m 13:17,4), der Stärkste und siegte in 7:43,6 vor Jackie Boxberger, der den französischen Rekord von 7:47,0 (Michel Jazy 1966) auf 7:43,8 verbesserte. Willy Polleunis, der 5000-m-Olympiascheste, wurde in 7:44,4 Dritter, Brendan Foster, der 5000-m-Olympiafünfte in 7:46,6 Vierter. Dick Quax, der in Montreal über 5000 m die Silbermedaille gewonnen hatte und mit 13:13,10 die Welttrangliste 1976 anführt, fiel dem Tempo zum Opfer und auf der Zielgeraden ein attraktiver Gegner für Dietmar Millonig. Schon fühlte sich Millonig als Quax-Bezwinger, da war der Neuseeländer doch um 6 Zehntel schneller.

Bronislaw Malinowski (Olympiazweiter in 8:09,11) begann die 3000 m Hindernis im Weltrekordtempo: 1000 m 2:42,0, 1500 m 4:05,0, 2000 m 5:26,0 (zum Vergleich in Montreal 2:43,57 – 5:29,07). Der Pole stand dieses Tempo (letzte 1000 m in 2:47,4) zwar nicht ganz durch, kam aber auf hervorragende 8:13,4 und siegte damit mit großem Vorsprung auf Tapio Kantanen (Olympiavierte in 8:12,60, Bronze in München) 8:29,6 und Michael Karst (Olympiafünfte in 8:20,14, BL 8:16,1) – ebenfalls 8:29,6. Peter Lindtner hielt sich in dem Weltklassefeld ausgezeichnet und verbesserte seinen österreichischen Rekord von 8:44,4 auf 8:38,0, mit denen er hinter dem Deutschen Josef Lechner (1975 8:52,0, 1976 Vize-meister in 8:40,2), der sich auf 8:33,4 steigerte, Fünfte wurde.

Männer: 800 m: 1. van Damme/Bel 1:44,1, 2. Wohlhuter/USA 1:44,4, 3. Wülbeck/D 1:45,8, 4. Boit/Ken 1:45,9 – 1500 m: 1. Walker/NZ 3:34,5, 2. Wessinghage/D 3:34,8, 3. Durkin/USA 3:36,9 – 3000 m: 1. Dixon/NZ 7:43,6, 2. Boxberger/F 7:43,8, 3. Polleunis/Bel 7:44,4, 4. Foster/GB 7:46,6, 5. Bjorklund/USA 7:46,8, 6. Kowol/Pol 7:47,0, 7. Mignon/Bel 7:48,0, 8. Orthmann/D 7:48,2, 9. Uhlemann/D 7:48,4, 10. Macdonald/USA 7:51,4, 11. Ziubrak/Pol 7:54,4, 12. Quax/NZ 7:59,0, 13. MILLONIG 7:59,6, 14. Kohl/D 8:09,4 – 110 m Hürden: 1. Davenport/USA 13,48, 2. Drut/F 13,64 – 400 m Hürden: 1. Pascoe/GB 48,93, 2. Bolding/USA 49,10 – 3000 m Hindernis: 1. Malinowski/Pol 8:13,4, 2. Kantanen/FI 8:29,6, 3. Karst/D 8:29,6, 4. Lechner/D 8:33,4, 5. LINDTNER 8:38,0.

Hoch: 1. Stones/USA 2,28 – Weit: 1. Rousseau/F 7,84, 2. Baumgartner/D 7,83, 3. Robinson/USA 7,79 – Stab: 1. Kalliomäki/FI 5,50, 2. Buciariski/Pol 5,35, 3. Kozakiewicz/Pol 5,35, 4. Lohre/D 5,35 – Diskus: 1. Wilkins/USA 67,72, 2. Powell/USA 66,34 – Hammer: 1. Riehm/D 73,92, 2. Hüning/D 70,68.

Frauen: 100 m: 1. Richter/D 11,30 – 400 m: 1. Szewinska/Pol 51,39, 2. Wilden/D 52,42, 3. Forde/Bar 52,89 – 1500 m: 1. Merrill/USA 4:05,8, 2. Kraus/D 4:06,8, 3. Bremser/USA 4:10,7 – Hoch: 1. Pira/Bel 1,85 – Speer: 1. Becker/D 62,04.

Eva Wilms – 4924 Punkte

Eva Wilms, die Olympiasiebente im Kugelstoß, die beim Susi-Lindner-Gedächtnismeeting in Linz den deutschen Rekord auf 20,65 m verbessert hatte, lieferte bei den Deutschen Mehrkampfmehrschaften am 4./5. September in Hannover die große Sensation. Sie gewann den Fünfkampf mit 4924 Punkten und kam damit bis auf 8 Punkte an den Weltrekord von Burglinde Pollak – 4932 Punkte, aufgestellt beim Europacupfinale 1973 in Bonn – heran. Eva Wilms hatte schon immer Ambitionen für den Fünfkampf gezeitigt, so konnte sie 1970 bei den Junioren-Europamei-

sterschaften in Paris mit 4315 Punkten (15,7 - 12,66 - 1,57 - 5,23 - 25,8) Platz 5 belegen. In letzter Zeit beschäftigte sich die 24jährige, 1,80 m große und etwa 87 kg schwere Athletin vom ESV Neuaubing allerdings intensiver mit dem Kugelstoß und probte so heuer erstmals in Linz (100 m Hürden 14,51) für den Fünfkampf. In Hannover lief sie die 100 m Hürden in 13,6, auf die der deutsche Rekord im Kugelstoß mit 20,94 m (1197 Punkte – entsprechen der Punktetabelle nach 7,40 m im Weitsprung!) im ersten und einzigen Versuch und 1,71 m im Hochsprung folgten. Am zweiten Tag ging es mit den sensationellen Leistungen weiter – 6,05 m im Weitsprung und 23,9 über 200 m. Damit waren 4924 Punkte erreicht. Dominierten bisher die Sprinterinnen und Springerrinnen, so wurden durch diesen Fünfkampf – allerdings einem der letzten vor der Umstellung von 200 m auf 800 m – neue Möglichkeiten eröffnet, wie auch die deutsche „Leichtathletik“ in ihrer Betrachtung meint: „... und jetzt kommt eine Athletin daher, vom Typ her eher eine Werferin, und macht tabula rasa mit den Rekorden als wären sie ein Nichts.“

Platz 2 belegte in Hannover Liesel Albert mit 4404 Punkten (13,8 - 13,65 - 1,63 - 6,15 - 24,5), Platz 3 die deutsche Weitsprungmeisterin (6,48 m) Sabine Wecke, die erstmals 1,79 m hoch sprang, mit 4298 Punkten (14,6 - 10,78 - 1,79 - 6,21 - 24,5).

Die besten Fünfkämpferinnen aller Zeiten:

4932e	POLLAK Burglinde (DDR) – 1973	13,21 – 15,85 – 1,78 – 6,47 – 23,35	971	941	1012	1007	1001
4924	WILMS Eva (Deutschland) – 1976	13,6 – 20,94 – 1,71 – 6,05 – 23,9	918	1197	945	917	947
4813	SIEGL Sigrun (DDR) – 1976	13,4 – 13,36 – 1,72 – 6,80 – 23,0	945	801	954	1076	1037
4801e	PETERS Mary (Großbritannien) – 1972	13,29 – 16,20 – 1,82 – 5,98 – 24,08	960	960	1049	902	930
4791e	ROSENDAHL Heide (Deutschland) – 1972	13,34 – 13,86 – 1,65 – 6,83 – 22,96	953	830	885	1082	1041
4783	POPOWSKAJA Ludmiila (SU) – 1976	13,2 – 15,38 – 1,74 – 6,40 – 24,1	973	916	974	992	928
4776e	TKATSCHENKO Nadeshda (SU) – 1976	13,39 – 16,07 – 1,74 – 6,36 – 24,20	946	953	974	984	919
4754	TICHOMIROWA Valentina (SU) – 1973	13,5 – 15,25 – 1,75 – 6,49 – 24,2	931	909	983	1012	919
4745e	LASER Christine (DDR) – 1976	13,55 – 14,29 – 1,78 – 6,27 – 23,48	925	855	1012	965	988
4732	FREDERICK Jane (USA) – 1976	13,1 – 14,98 – 1,77 – 6,07 – 24,1	987	894	1002	921	928
4727	PROKOP Liese (ÖSTERREICH) – 1969	13,5 – 14,95 – 1,75 – 6,62 – 24,6	931	892	983	1039	882
4707	WOROCHOBKO Tatjana (SU) – 1976	13,2 – 13,47 – 1,74 – 6,37 – 23,7	973	808	974	986	966
4697	PAPP Margit (Ungarn) – 1976	13,7 – 15,16 – 1,80 – 6,36 – 24,7	905	904	1031	984	873

Osterreichischer Mannschaftspokal 1976

Das von der Turnerschaft Innsbruck gekonnt organisierte Finale um den Osterreichischen Mannschaftspokal 1976" verlief am 18./19. September im Tivolistadion in einer erstaunlich ruhigen Atmosphäre. Keine „Reformer“ traten auf den Plan, um Änderungsvorschläge unter die Leute zu bringen, was erhoffen läßt, daß die derzeitige Austragungsform von Vor- und Endrunde den Vereinen zusagt. Der gesamte Bewerb erhält so die für einen wirkungsvollen Fortbestand notwendige Stabilität. Bei den Männern waren vier (U. Salzburg, T. Innsbruck, SVS Schwechat, ULC Linz) der acht Finalisten des vergangenen Jahres auch diesmal – bei nur sechs Teilnehmern – dabei. Zwei weitere Finalisten von 1975, KLC und ULC Wildschek, sagten wegen Aufstellungsschwierigkeiten ab, weswegen der ATSV Linz und die LG Montfort nachrückten. Erfreulicherweise waren sie weit mehr als bloß „Lückenbüsser“. Wütet beim KLC nicht der Verletzungsteufel und findet man beim ULC Wildschek eine schlagkräftige Mischung, könnten beide 1977 wieder im Finale stehen, ebenso wie der ULC De Beukelaer Graz (oder wie dieser Verein im nächsten Jahr heißen wird), wo das Loch auf den längeren Laufstrecken doch zu schließen sein muß. Sicherlich gibt es noch weitere Vereine, bei denen die Wertung bloß eines Athleten in jeder Disziplin lukrativ erscheint. Es müßten sich nur alle Vereine einmal näher damit beschäftigen.

Der Kampf bei den Männern schien nach dem ersten Tag schon entschieden, als U. Salzburg 7 Punkte Vorsprung auf T. Innsbruck aufwies. Nach dem 110-m-Hürdenlauf (Sieg von Armin Vilas) vergrößerte sich dieser Vorsprung gar auf 10 Punkte. Doch dann marschierten die Innsbrucker, holten mächtig auf und kamen vor dem abschließenden 4x400-m-Staffellauf bis auf zwei Punkte (92:90) heran. Papiermäßig hatten die Salzburger nichts mehr zu verlieren, durften sie doch bis zu zwei Plätzen hinter den Innsbruckern ins Ziel kommen, denn sie waren bei der für die Wertung bei Unentschieden wichtigen Anzahl an Siegen 8:5 im Vorteil gelegen. Nur drei oder mehr Plätze hinter den Innsbruckern zurückzubleiben, das durften sie nicht – das war theoretisch auch gar nicht möglich, aber in solchen Situationen wurden schon die unmöglichsten Dinge Wirklichkeit. Das TI-Quartett Hofer - Zettl - Sigl - Mayramhof lief ein starkes Rennen und siegte in 3:19,64, Walter Heugls Schützlinge Presser - Rettenbacher - Baler - Dr. Wetzlinger ließen aber nicht locker und wurden in 3:21,20 Zweiter und das genügte zum Gesamtsieg mit einem Punkt Vorsprung (97:96). Der Triumph von 1973 fand damit in der „Höhle des Löwen“ seine Wiederholung!

Die Athleten der Union Salzburg gewannen von den 20 Bewerben 8, kamen auf 5 zweite und 5 dritte Plätze und verzeichneten als schlechteste Ausbeute – 2 fünfte Plätze.

Aber auch die Athleten der Turnerschaft Innsbruck mischten nur im Vorderfeld mit: 6 Siege, 8 zweite, 2 dritte und 4 vierte Plätze. Der dritte Gesamtrang von SVS Schwechat war nie in Gefahr. Für die Schwechater gab es vier Siege in den Laufbewerben von 800 Meter bis 10.000 m und vier zweite Plätze – über 100 m, 400 m, 4 x 100 m und im Hammerwurf.

18 der 20 Siege gingen an Athleten der drei erstplacierten Vereine – hinzu kommt nur Helmut Matzner (Sieg im Weit- und Dreisprung). Aber auch bei den zweiten Plätzen dominierten die drei genannten Vereine mit 17 von 20 Erfolgen – Hans Aberer (110 m Hürden), Di. Walter Dießl (Diskus) und Georg Werthner (Speer) ergänzen die Zusammenstellung.

Bei den Frauen konnte SVS Schwechat trotz des Ausfalls von Silvia Schinzel (Muskelfaserriß bei den Staatsmeisterschaften) den Pokal mit Erfolg verteidigen. In den 12 Bewerben gab es zwei Siege (durch Riki Lechner über 100 m Hürden und Susanne Spacek im Diskuswurf), vier zweite, fünf dritte und einen fünften Platz. Mit Schinzel hätte diese Bilanz gewiß noch günstiger ausgesehen! Der ULC Linz placierte sich mit zwei Punkten Vorsprung auf den ATSV Linz auf Platz 2. Beide Teams kamen zu je drei Siegen. Der knappe Unterschied im Punktelement ist vor allem darauf zurückzuführen, daß Irmgard Hölzl im Hürdensprint Pech hatte und ausschied: 4 Punkte und 49 im Endklassement waren dahin ...

Männer:

1. U. Salzburg	97 P.
2. T. Innsbruck	96 P.
3. SVS Schwechat	70 P.
4. ATSV Linz	55 P.
5. ULC Linz	53 P.
6. LG Montfort	47 P.

Frauen:

1. SVS Schwechat	54 P.
2. ULC Linz	45 P.
3. ATSV Linz	43 P.
4. ULC Wildschek	42 P.
5. T. Innsbruck	39 P.
6. ÖTB Wien	28 P.

Am ersten Tag war das Wetter trüb und kalt, am zweiten kam die Sonne durch und es wurde sogar rechtwarm. Von der Nordkette grüßte bereits der bis weit herunter gefallene Schnee. Viele Leistungen waren für den späten Termin recht beachtlich, was eigentlich mehr erfreuen sollte, als so mancher gewonnene Punkt. Armin Vilas lief bei volllektronischer Zeitmessung die 110 m Hürden in 14,47 (Bestzeit 1976: 14,31), die 100 m in 11,04, die 200 m in 21,94 (Bestzeit 1976: 21,79) und mit der 4 x 100-m-Staffel 42,29, nur fünf „Hundertstel“ vom Salzburger Rekord (42,24 in Linz) ent-Saisonbestzeit von 53,32. Pech hatte in diesem Lauf Luis Zettl als er an der letzten Hürde arg straukelte – trotzdem 55,48. Christian Harucksteiner (Jg. 59) gefiel mit 56,24. Herbert Tschernitz gewann die 5000 m in 14:26,80, Dietmar Millonig die 10.000 m 30:06,93. Von den Kiew-Kandidaten sind der 800-m-Sieg von Herberth Nemeth in 1:54,90 (vor Franz Sigl 1:54,99) und der 3000-m-Hindernis-Sieg von Wolfgang Konrad in 9:08,01 (seine bisherige Bestzeit 9:21,8) festzuhalten, mit denen er in der ewigen Osterreichischen Bestenliste als bester Läufer über 9 Minuten an der 9. Stelle rangiert. SVS Schwechat lief NÖ-Rekorde über 4 x 100 m (42,50) und 4 x 400 m (3:22,14). Von den Sprungbewerben sind die 2,06 m von Christian Haid im Hochsprung und die 4,60 m von Johann Rumpfhuber und Heinz Speckbacher (trotz Kniegelenkentzündung) im Stabhochsprung hervorzuheben.

Herausragendes Ergebnis bei den Frauen waren die 1,74 m von Helga Danner im Hochsprung, mit denen sie sich an die sechste Stelle der ewigen Osterreichischen Bestenliste vorschob. Irmgard Hölzl sprang 5,92 m weit, Sissy Fuchs bestätigte mit 5,72 m ihre 5,85 m von Klagenfurt eine Woche vorher. Auch mit diesem Bewerb konnte Helga Danner, der der Weitsprung bisher so gar nicht gelegen war, zufrieden sein – 5,61 m. Spannendster Laufbewerb waren die 200 m, bei denen Andrea Mühlbach in 24,43 (besser als ihre handgestoppten 24,31) knapp Christiane Wildschek 24,49 bezwang.

Männer:

1. Tag: 100 m, GW 0,5: 1. Vilas/US 11,04, 2. Hutter/SVS 11,30, Berchtold/Mont 11,53, 4. J. Mayramhof/TI 11,58, 5. Gießbauer/ATSV 11,60, 6. Kerbl/ULCL 11,99 – 400 m: 1. K. Mayramhof/TI 49,51, 2. G. Lechner/SVS 49,99, 3. Baier/US 50,37, 4. Harucksteiner/ATSVL 51,97, 5. Steger/Mont 52,58, 6. Ramaseder/ULCL 54,12 – 1500 m: 1. Tschernitz/SVS 4:09,02, 2. Bründl/US 4:11,30, 3. Rothauer/TI 4:14,52, 4. Gassner/Mont 4:20,68, 5. Aistleitner/ULCL 4:21,24, 6. Neunteufel/ATSVL 4:45,07 – 10.000 m: 1. D. Millonig/SVS 30:06,93, 2. Wagger/TI 30:23,49, 3. Aigner/US 33:02,79, 4. Zagler/Mont 35:27,26, 5. Falkner/ATSVL 35:27,26 – 400 m Hürden: 1. Dr. Wetzlinger/US 53,32, 2. Zettl/TI 55,48, 3. Harucksteiner/ATSVL 56,24, 4. Hell/SVS 57,93, 5. Lagler/ULCL 58,97, 6. Heuss/Mont 59,02 – 3000 m Hindernis: 1. Konrad/TI 9:08,01, 2. P. Rettenbacher/US 9:28,49, 3. Jauk/SVS 10:09,60, 4. Wöss/ULCL Linz 10:33,48, 5. Wolfschwenger/ATSVL 11:05,57, 6. Loacker/Mont 11:35,53 – Stab: 1. Rumpfhuber/US 4,60, 2. Speckbacher/TI 4,60, 3. G. Werthner/ULCL 4,20, 4. Pöpl/Mont 3,40, 5. Matzner/ATSVL 3,00, R. Lechner/SVS o. H. – Drei: 1. Matzner/ATSVL 14,40, 2. Nöhner/TI 14,14, 3. Preinsperger/SVS 14,03, 4. R. Werthner/ULCL 14,02, 5. Presser/US 13,78, 6. Pöpl/Mont 13,42 – Diskus: 1. Grössinger/US 45,22, 2. Dießl/ULCL 43,92, 3. Reich/TI 40,96, 4. Skala/ATSVL 40,90, 5. Aberer/Mont 38,10, 6. Lang/SVS 35,62 – Hammer: 1. Viertbauer/US 55,86, 2. Siart/SVS 48,20, 3. Skala/ATSVL 43,30, 4. Dinkhauser/TI 41,84, 5. Köb/Mont 40,78, 6. Dießl/ULCL 21,20 – 4 x 100 m: 1. U. Salzburg (Vilas - Presser - Dr. Wetzlinger - L. Rettenbacher) 42,29, 2. SVS Schwechat (G. Lechner - Hutter - Roskopf - Lang) 42,50, 3. ATSV Linz-Sparkasse (Gießbauer - Mahringer - Matzner - Hell) 43,20, 4. TI-Raiffeisen (K. Mayramhof - Gehmacher - Nöhner - Zettl) 43,53, 5. ULC Linz-Oberbank (Wöcklinger - Zinterhof - Lagler - R. Werthner) 44,02, 6. LG Montfort (Pöpl - Aberer - Steger - Schüssling) 44,75.

2. Tag: 200 m, W 0: 1. Vilas/US 21,94, 2. Zettl/TI 22,50, 3. G. Werthner/ULCL 22,78, 4. Hutter/SVS 22,80, 5. Berchtold/Mont 22,86, 6. Hell/ATSVL 22,90 — 800 m: 1. Nemeth/SVS 1:54,90, 2. Sigl/TI 1:54,99, 3. Baier/US 1:55,05, 4. Zinterhof/ULCL 2:03,42, 5. Steger/Mont 2:04,17, 6. Wolfschwenger/ATSVL 2:08,54 — 5000 m: 1. Tschernitz/SVS 14:26,80, 2. Wagger/TI 14:35,60, 3. Bründl/US 15:44,90, 4. Aistleitner/USCL 16:42,10, 5. Gassner/Mont 16:44,30, 6. Falkner/ATSVL 17:48,0 — 110 m Hürden, RW 0,7: 1. Vilas/US 14,47, 2. Aberer/Mont 15,02, 3. Kreiner/ATSVL 15,21, 4. J. Mayramhof/TI 15,25, 5. R. Werthner/ULCL 15,76, 6. R. Lechner/SVS 16,10 — Hoch: 1. Haid/TI 2,06, 2. Schobesberger/US 1,95, 3. Pargfrieder/ATSVL 1,95, 4. G. Sams/ULCL 1,85, 5. Gliederer/SVS 1,85, 6. Pöpl/Mont 1,85 — Weit: 1. Matzner/ATSVL 7,06, 2. Zaunschirm/TI 6,86, 3. Berchtold/Mont 6,79, 4. G. Werthner/ULCL 6,66, 5. Presser/US 6,63, 6. Hall/SVS 6,43 — Kugel: 1. Reich/TI 14,45, 2. Grössinger/US 13,44, 3. Aberer/Mont 13,15, 4. Diebl/ULCL 12,72, 5. Lang/SVS 11,91, 6. Skala/ATSVL 11,81 — Speer: 1. Dr. Schönbichler/TI 63,54, 2. G. Werthner/ULCL 56,56, 3. Löberbauer/US 55,46, 4. Wolfgang/Mont 53,74, 5. Schwarz/ATSVL 50,90, 6. Arbiner/SVS 49,94 — 4 x 400 m: 1. TI-Raiffeisen (Zettl - Hofer - Sigl - K. Mayramhof) 3:19,64, 2. U. Salzburg (Presser - P. Rettenbacher - Baier - Dr. Wetzlinger) 3:21,20, 3. SVS Schwechat (Hall - Nemeth - D. Milonig - G. Lechner) 3:22,14, 4. ULC Linz-Oberbank (Lagler - Kerbl - R. Werthner - Ramaseder) 3:28,31, 5. ATSV Linz-Sparkasse (Harucksteiner - Heil - Mahringer - Gießbauer) 3:28,33, 6. LG Montfort (Heuss - Fischer - Steger - Berchtold) 3:31,25.

en:

1. Tag: 100 m, W 0: 1. Wildschek/Wi 12,34, 2. Hareter/ÖTBW 12,43, 3. Fuchs/SVS 13,10, 4. Matzner/ATSVL 13,31, 5. Baumgartner/ULCL Linz 13,33, 6. Albrecht/TI 13,43 — 400 m: 1. Wildschek/Wi 54,79, 2. Mühlbach/ULCL 55,67, 3. Burger/SVS 56,13, 4. Aigner/TI 60,80,

5. Hütter/ATSVL 64,42, 6. Thoma/ÖTBW 66,08 — 1500 m: 1. Weilharter/TI 4:47,34, 2. Sattlberger/ULCL 4:55,10, 3. Huna/SVS 5:01,73, 4. Sonntag/Wi 5:06,93, 5. Hrdlicka/ÖTBW 6:03,84, 6. Steller/ATSVL 6:19,00 — Hoch: 1. Danner/ATSVL 1,74, 2. Gusenbauer/Wi 1,65, 3. Hölzl/ULCL 1,60, 4. Albrecht/TI 1,60, 5. Lechner/SVS 1,60, 6. Stroißnig/ÖTBW 1,55 — Speer: 1. Cejka/ATSVL 43,96, 2. Schönaauer/TI 42,62, 3. Lechner/SVS 40,18, 4. Seyfried/ÖTBW 39,44, 5. Wakolbinger/ULCL 36,10, 6. Gusenbauer/Wi 31,66 — 4 x 100 m: 1. ULC Linz-Oberbank (Feichtinger - Hoffmann - Steinger - Mühlbach) 49,86, 2. SVS Schwechat (Nackel - Burger - Balogh - Slezak) 50,40, 3. ATSV Linz-Sparkasse (Mair - Hütter - Matzner - Döberl) 50,72, 4. ULC Wildschek (Trpisovsky - Jirsa - Holzschuster - Pinkava) 51,13, 5. TI-Raiffeisen (Rieder - Aigner - Humpel - Konrad) 51,83, 6. ÖTB Wien (Thoma - Hareter - Feichtlbauer - Stroißnig) 53,12.

2. Tag: 200 m, W 0: 1. Mühlbach/ULCL 24,43, 2. Wildschek/Wi 24,49, 3. Fuchs/SVS 25,86, 4. Albrecht/TI 26,46, 5. Hareter/ÖTBW 26,47, 6. Hütter/ATSVL 27,27 — 800 m: 1. Weilharter/TI 2:12,50, 2. Burger/SVS 2:14,71, 3. Sattlberger/ULCL 2:20,55, 4. Sonntag/Wi 2:23,88, 5. Thoma/ÖTBW 2:44,15, 6. Steller/ATSVL 2:52,64 — 100 m Hürden, GW 0,8: 1. Lechner/SVS 15,11, 2. Danner/ATSVL 15,43, 3. Jirsa/Wi 16,41, 4. Feichtlbauer/ÖTBW 16,99, 5. Konrad/TI 18,43, Hölzl/ULCL aufg. — Weit: 1. Hölzl/ULCL 5,92, 2. Fuchs/SVS 5,72, 3. Danner/ATSVL 5,61, 4. Feichtlbauer/ÖTBW 5,09, 5. Trpisovsky/Wi 5,03, 6. Konrad/TI 4,57 — Kugel: 1. Hofer/ATSVL 13,32, 2. Spacek/SVS 12,34, 3. Seyfried/ÖTBW 11,06, 4. Klotzmann/ULCL 10,72, 5. Egermann/TI 10,39, 6. Sykorovsky/Wi 9,83 — Diskus: 1. Spacek/SVS 46,48, 2. Egermann/TI 38,36, 3. Hofer/ATSVL 34,74, 4. Sykorovsky/Wi 32,98, 5. Klotzmann/ULCL 32,26, 6. Seyfried/ÖTBW 27,96.

Otto Baumgarten

Pumhösl gewann Marathonmeisterschaft

Die Österreichische Marathonmeisterschaft (mit Gästeklasse) wurde am 11. September auf einen genau vermessenen Rundkurs in Salzburg (Itzling - Lehen - Liefering) ausgetragen. Knapp über 100 Läufer aus Österreich, Deutschland und Italien wurden pünktlich um 15 Uhr auf die sehr gut gewählte und allen Anforderungen eines Marathonlaufes entsprechende Strecke geschickt. So mancher Läufer überschätzte seine Kräfte und mußte aufgeben, doch Männer (unter ihnen 45 Österreicher) und beide teilnehmenden Frauen erreichten das Ziel. Die ausgezeichnete Organisation und die beispielhafte Durchführung dieser Meisterschaft sind der kameradschaftlichen Zusammenarbeit zwischen dem Salzburger Leichtathletik und dem ASV Salzburg zu verdanken. Ein Beweis mehr dafür, daß die Bundesländer nach wie vor das Rückgrat der österreichischen Leichtathletik bilden! Die Marathonläufer wurden überall von den vielen Zuschauern mit Beifall begrüßt. Es gab keinerlei Zwischenfälle, auch das Wetter spielte mit, so daß man von einer gelungenen Propaganda für die Leichtathletik sprechen kann. Die tatkräftige Mithilfe von Polizei, Bundesheer und Feuerwehr muß ebenso gelobt werden, wie der Einsatz aller auf der langen Strecke verteilten Funktionäre.

Das Geschehen wurde von den Ausländern beherrscht. Der 26-jährige Rüdiger Grube vom TSV Neumünster siegte nach einem taktisch gut eingeteilten Rennen in der persönlichen Bestzeit von 2:25:16,8 vor Robert Eiermann (ESV Neuaubing) 2:29:00,2. Der in Schweden in einer Bootswerkstatt als Tischler arbeitende Eisenerzer Franz Pumhösl wurde in der Gesamtwertung Dritter und in 2:29:56,4 österreichischer Meister! Zeitweilige Magenbeschwerden machten es ihm unmöglich, an seine heuer bereits gelaufenen 2:23:10 (in Debno, Polen) heranzukommen. Zweitbester Österreicher war der Lustenauer Friedrich Jäger in 2:34:12,8, Drittbester der Salzburger Neuling Georg Hohenwarter (Jg. 51) in 2:34:35,0. Hiert scheint wieder ein guter Marathonläufer zu kommen! Gute Leistungen boten ferner Günther Bierbaumer, Dr. Wolf Okresek, Heinz Hebding und der neben seiner Organisationsleitung selbst mitlaufende Franz Grünwald. Neuling Ignaz Waude führte anfangs mit Franz Pumhösl und später alleine, mußte aber nach 25 km

(1:24:14,0) aufgeben. Neuling Josef Steiner hielt ungefähr 20 km mit. Zu den prominenten Ausgeschiedenen zählt auch der siebenfache Staatsmeister Dkfm. Georg Förster.

Die Siegerehrung wurde im Sportheim des ASV Salzburg durch Herrn Landesrat Moritz sowie durch den Ehrenpräsidenten des ÖLV, Otto Picha, vorgenommen. Staatsmeister Franz Pumhösl erhielt den Ehrenpreis des Österreichischen Marathon-Komitees und den Pokal des Herrn Bundeskanzlers Dr. Bruno Kreisky,

1. Grube Rüdiger, 50/D 2:25:16,8, 2. Eiermann Robert, 44/D 2:29:00,2, 3. (1.) Pumhösl Franz, 49/U Eisenerz 2:29:56,4, 4. Monsorno Alfred, 52/I 2:30:10,6, 5. Rungger Albert, 52/I 2:31:03,6, 6. Sponsel Peter, 42/D 2:33:33,6, 7. (2.) Jäger Friedrich, 42/TS Lustenau 2:34:12,8, 8. Zimmermann Richard, 37/D 2:34:25,6, 9. Reidl Wolfgang, 53/D 2:34:44,4, 10. (3.) Hohenwarter Georg, 51/ÖTB Salzburg 2:34:55,2, 11. (4.) Bierbaumer Günther, 54/KLC 2:35:17,2, 12. (5.) Dr. Okresek Wolf, 40/Reichsbund 2:35:55,8, 13. Pärnt Dieter, 44/D 2:36:02,4, 14. (6.) Hebding Heinz, 37/TS Lustenau 2:36:31,8, 15. Neumann Jürgen, 38/D 2:37:11,0, 16. (7.) Grünwald Franz, 38/SV Salzburg 2:37:23,8 ... 18. (8.) Urbanovic Gerhard, 49/TI 2:39:08,0, 19. (9.) Elmer Horst, 39/Pol. SV Leoben 2:39:14, 20. (10.) Hofer Hans, 41/ASV Salzburg 2:39:32,4, 21. (11.) Holzleitner Anton, 37/SV Elisabethen 2:39:47,6, 23. (12.) Mayer Kurt, 47/Pol. SV Leoben 2:41:49,4, 25. (13., 1. in AK) Wodak Karl, 30/SVS 2:42:46,8, 52. (30.) Gruber Adolf, 20/A. Groß-Enzersdorf) 3:01:30,4 ... 62. Schuster Irmgard, 52/TI 3:10:04,8.

ÖLV-Mannschaftswertung:

1. ASV Salzburg (Grünwald - Hofer - Hofmüller)	8:06:00,0
2. Polizei SV Leoben (Elmer - Mayer - Metzler)	8:06:06,0
3. SVS Schwechat (Wodak - Lackner - Tauber)	8:15:00,2

Otto Picha

Österreicher starteten im In- und Ausland

Matzner besuchte Olympia

Helmut Matzner war Ende Juni Gast der Olympischen Akademie. Am 30. Juni beteiligte er sich an einem Meeting im Karaiskakis-Stadion in Athen und wurde im Weitsprung mit 7,40 m Siebenter.

Lindtner lief 2000-m-Rekord

Peter Lindtner verbesserte am 29. Juli in Steyr den österreichischen 2000-m-Rekord, den Rudolf Klaban seit 1968 mit 5:14,6 gehalten hatte, auf 5:14,2.

Hans Pötsch gewann in Rio Silber

Vizeleutnant Hans Pötsch konnte seine schon in Linz bewiesene gute Form auch bei den Militär-Weitmeisterschaften (CISM) vom 24. bis 26. August in Rio de Janeiro ausspielen. Im Kugelstoß gewann er mit 16,45 m Silber (1. Pierre Colnard-F 16,66 m), im Diskuswurf übertraf er erstmals in dieser Saison die 50 m (BL 52,50 m/1970) und wurde mit 50,18 m Fünfter (1. Mike Louisiana-USA 56,70 m). Gleichfalls Fünfter wurde er mit dem Hammer mit 63,42 (1. Karl-Heinz Riehm-D 75,10 m).

Höhepunkt war der Dreisprung, bei dem der Weltrekordler Carlos Joao de Oliveira (Weltrekord 17,89 m), der in Montreal Bronze gewonnen hatte, mit 17,38 m Jahresweltbestleistung fixierte und damit Olympiasieger Viktor Sanejew (in Montreal 17,29 m) übertrumpfte.

Susanne Spacek übertraf erstmals 49 m

Tolle Diskusergebnisse gab es am 28. August beim UAB-Meeting auf der Nebenanlage des Wiener Stadions. Susanne Spacek verbesserte ihren NÖ-Rekord von 48,66 m auf 49,06 m und siegte vor Steffi Jagenbrein, die sich ebenfalls zu steigern vermochte — von 45,80 m auf 46,44 m. Bei den Männern überraschte Karl Matous (Jg. 36) mit 49,66 m vor Hans Matous 48,56 m und Johann Jagenbrein (Jg. 59) 40,00 m. Die 45,80 m hatte Steffi Jagenbrein am 21. August geworfen (Kugel 13,40 m).

4. TARTAN-Jugendsporifest des LC Tirol

Nachwuchsathleten aus Deutschland, Italien und Österreich beteiligten sich am 29. August in Innsbruck am vierten TARTAN-Jugendsporifest des LC Tirol. Werner Prenner gewann den Hochsprung mit 1,99 m und den Weitsprung mit 6,87 m. In einem Rahmenbewerb schaffte Heinz Speckbacher im Stabhochsprung 4,70 m.

Männliche Jugend: 100 m, GW 3,4: 1. Trischler (D) 11,0, 2. Myluis (D) 11,1, 3. Glösl (TI) 11,1/VL 11,0 — 400 m: 1. Ramaseder (ULC Linz) 53,2 — 800 m: 1. Weninger (D) 1:57,4, 2. Ladurner (I) 1:57,5, 3. Gaar (ATSE Graz) 1:57,8 — 3000 m: 1. Einwich (D) 9:08,4, 2. Antoniazzi (I) 9:08,6, 3. Holzknicht (TI) 9:08,8 — 110 m Hürden: 1. Prast (I) 15,2, 2. R. Werthner (ULC Linz) 15,6, 3. Haunold (dou) 15,8 — Hoch: 1. Prenner (ATSE Graz) 1,99, 2. Rietzler (D) 1,85, 3. Obermayre (WAC) 1,85, 4. Haidegger (TS Egg) 1,85 — Weit: 1. Prenner 6,87/RW 1,4 — Kugel: 1. Feierfeil (Cri) 13,65, 2. Schwarz (ATSE Graz) 13,42 — Diskus: 1. Pawlitschko (D) 44,68, 4. Feierfeil 36,94 — Speer: 1. Jens (D) 64,94, 4. Haunold 53,52 — Hammer: 1. Heinrich (D) 55,34, 2. Staudacher (D) 50,02, 3. Rinner (LCT) 48,48 — 4 x 200 m: 1. ULC Linz-Oberbank (Kleiss - R. Werthner - Ramaseder - Ebner) 1:30,0 (OÖ-Jugendrekord), 2. LCA doubrava 1:32,3, 3. ATSV Linz-Sparkasse 1:33,8 — 5000 m Gehen: 1. Olivari (I) 24:36,0, 2. W. Siegele (SV Reutte) 25:49,6.

Weibliche Jugend: 100 m, RW 1,3: 1. Wessely (D) 12,3, 2. Urban (D) 12,4, 3. Riedler (ATSE Graz) 12,6, 4. Hoffmann (ULC Linz) 12,6, 5. Aigner (TI) 12,6 — 400 m: 1. Kanzian (WAC) 60,0, 2. Niederlechner (D) 60,3, 3. Hofstätter (ULC Linz) 61,2 — Diskus: 1. Gulek (D) 45,46, 2. Weber (Cri) 37,64 — 4 x 200 m: 1. ULC Linz-Oberbank (Hoffmann - Schalk - Truckses - Hofstätter) 1:49,3.

2. Ötscherland-Meeting

Das 2. Ötscherland-Meeting am 29. August in Purgstall lockte zahlreiche Spitzenathleten an. Irmgard Hölzl freute sich über ihre 1,64 m im Hochsprung (2. Stroißnig 1,61 m) mehr als über ihre 5,55 m im Weitsprung. Hermann Neudolt gewann mit der Kugel mit 16,94 m (2. Matous 15,30 m, 3. Pink 15,09 m). Weitere Ergebnisse: **Männer:** 100 m: 1. Simota 10,9 — Hoch: 1. Matzner 1,93, 2. Ryba 1,90, 3. Temper 1,85, 4. Laibacher 1,85 — Weit: 1. Matzner **Frauen:** 100 m: 1. Sladeczek 12,4, 2. Heim 12,6, 3. Matzner 12,7 — Kugel: 1. Hofer 13,68, 2. Jagenbrein 12,74, 3. Seyfried 11,15, 4. Batik 11,09, 5. Rothwangl 11,03 — Speer: 1. Seyfried 41,12, 2. Bauer 40,80.

Croydon Harriers in Linz zu Gast

Der ULC Linz-Oberbank bestritt am 1. September auf dem Union-Landessportfest bei naßkaltem Wetter einen Klubkampf gegen das englische Team der Croydon Harriers: Männer 95:83 — Frauen 61:101. Andrea Mühlbach lief erstmals die 400 m Hürden fixierte mit 65,43 OÖ-Rekord.

Männer: Hoch: 1. H. Sams 1,85 — Stab: 1. G. Werthner 4,10 — Drei: 1. R. Werthner 13,47 — Kugel: 1. G. Werthner 12,74 — **Männliche Jugend:** 400 m: 1. Ramaseder 52,47.

Frauen: 800 m: 1. Pamment (GB) 2:19,18, 2. Sattlberger 2:19,69 — 400 m Hürden: 1. Mühlbach 65,43, 2. Byrne (GB) 68,68, 3. Hofstätter (Jg. 62) 70,59 — Weit: 1. Allison (GB) 5,68, 2. Hölzl 5,60 — Speer: 1. Kern (GB) 48,90, 2. Stanger 33,28.

Lindtner nahm in Rosenheim Revanche

Beim 14. Internationalen Fritz-Oertl-Gedächtnissportfest am 4. September in Rosenheim gab es vier österreichische Siege. Luis Zettl gewann die 400 m in 48,8, Heinrich Händlhuber die 10.000 m in 30:26,2 (2. Christl-D 30:32,8) und Peter Lindtner die 3000 m Hindernis in 9:00,6, wobei er Josef Lechner (9:06,2) bezwang, der ihn drei Tage vorher in Köln (Lechner 8:33,4, Lindtner 8:33,0) auf Rang 5 verwiesen hatte. **Weitere Ergebnisse:** **Männer:** 1500 m: 1. Kohl (D) 3:52,4 ... Altersberger 4:02,1 — Diskus: 1. Helf (D) 45,88, 2. Grössinger 45,76, 3. Eichgnier 45,74 — **Männliche Jugend:** Hoch: 1. Schobesberger und Fuchs (D) 1,93 — **Frauen:** 800 m: 1. Mödl (D) 2:13,2, 2. Weilharter 2:13,2.

Dr. Wetzlinger siegte in Schwetzingen

Dr. Wetzlinger gewann am 5. September in Schwetzingen die 400 Meter Hürden in 53,4. Den Höhepunkt bildeten die Sprints des deutschen 200-m-Meisters Karlheinz Weisenseel — 100 m in 10,1/RW 2,4, 200 m in 20,4/RW 1,2 (deutscher Rekord egalisiert).

Matous warf in Bad Ischl 56,64 m

Gut besetzt war das 3. Werfermeeting des SV Bad Ischl am 5. September: **Männer:** Kugel: 1. Pink 14,96, 2. Matous 14,23, 3. Ratzler 14,12 — Diskus: 1. Matous 56,64, 2. Pink 46,62 — Hammer: 1. Viertbauer 57,52, 2. Krifka 50,88 — **Männliche Jugend:** Diskus: 1. Hruby 38,98, 2. M. Rettenbacher 36,66 — Speer: 1. M. Rettenbacher 55,06 — **Frauen:** Kugel: 1. Hofer 13,05, 2. Jagenbrein 12,75 — Diskus: 1. Jagenbrein 44,84, 2. Hofer 34,24.

Flotter 1000-m-Lauf in Innsbruck

Erwin Wagger gewann am 6. September in Innsbruck einen 1000-Meter-Lauf in 2:27,0 vor Gerhard Holzknicht (Jg. 59) 2:32,1, Rudolf Altersberger (alle TI) 2:34,0 und Alois Egger (T. Schwaz) 2:35,9.

ATSV Linz in Berlin — ASKÖ Wien in Brünn

Der ATSV Linz war am 5. September zu Gast in Berlin. Christian Harucksteiner (Jg. 59), lief die 400 m Hürden erstmals in 56,2, Monika Mair (Jg. 62) stieß die 3-kg-Kugel 11,37 m, Edeltraud Cejka warf den Speer 44,28 m. Weitere Ergebnisse: Männliche Jugend B: Hoch: 1. Schimanko 1,80 — Weit: 1. Molnar 6,33 — Speer: 1. Kaiser 49,34 — Männliche Schüler: Diskus: 1. Tossel 38,84.

Die ASKÖ-Wien-Auswahl startete am 8. September bei jenem Meeting in Brünn, bei dem Helena Fibingerova die Kugel 21,37 m stieß. Am 25. September verbesserte sie in Troppau den Weltrekord auf 21,99 m!

Männer: 400 m: 1. Baron/Pol 48,3, 2. Wenglarski/Pol 48,4, 3. Fortelny 48,9, 6. Hohäusel 51,7 — 800 m: 1. Cigos/CS 1:53,8, 3. Bud-schedl 1:57,4 — Kugel: 1. Bernhard/CS 16,77, 4. Minar 13,93 — Frauen: 800 m: 1. Margoldova/CS 2:09,2, 4. Köpi 2:17,3 — Diskus: 1. Pilarova/CS 54,84, 7. Exl 39,40.

400-m-Hürden-Premiere für Wildscek

Christiane Wildscek bestritt am 7. September in der Südstadt ihren ersten 400-m-Hürdenlauf. Wohl hatte sie noch leichte Schrittschwierigkeiten, die 61,6 (Wiener Rekord) bedeuteten aber einen guten Auftakt. Margit Bichlbauer steigerte sich, obwohl sie den Lauf mitten in einer harten Handballtrainingswoche bestritt, von auf 63,0. Reinhard Lechner fixierte im Stabhochsprung mit 4,26 m NO-Rekord.

Anni Klemenjak lief 3000-m-Rekord

Anni Klemenjak, die seit 1975 den österreichischen 3000-m-Rekord mit 9:52,4 gehalten hatte, verbesserte diesen am 11. September in München auf 9:49,2. Anni hatte leider keine gleichwertige Konkurrenz. Vollkommen auf sich alleine gestellt lief sie klar an der Spitze dem Rekord entgegen.

SVS Schwechat lief 4 x 1500-m-Rekord

Das Quartett Hans Jauk - Robert Nemeth - Herbert Tschernitz - Dietmar Millionig verbesserte am 14. September in der Südstadt über 4 x 1500 m den österreichischen Rekord, den seit dem Vorjahr die Turnerschaft Innsbruck (Steiner - Angerer - Wagler - Rothauer) mit 16:03,4 gehalten hatte, auf 15:58,3. Die 16-Minuten-Mauer wurde damit durchbrochen und der Schnitt von unter vier Minuten erreicht. NO-Rekorde gab es über 500 m (Gerhard Lechner 64,9) und im Stabhochsprung (Reinhard Lechner 4,30 m, Sieger Peter Janovics 4,50). Hanni Burger lief die 600 m in starken 1:33,8!

Hans Matous trotzte dem Regen

Hans Matous kommt wieder! Auch der andauernde Regen konnte ihm am 19. September in Ortmann von seinem Diskusieg mit feinen 57,80 m nicht abhalten.

Weitere Ergebnisse: Männer: 60 m: 1. Simota (ÖTB Penzing) 6,7, 2. Eibl (A. Hainfeld) 6,8 — 100 m: 1. Eibl 11,2 — Diskus: 1. H. Matous 57,80 — Frauen: Kugel: 1. Jagenbrein (beide UAB) 13,06 — Diskus: 1. Jagenbrein 42,60.

Die besten Hochspringer aller Zeiten

2,32 m	Dwight Stones (USA)	1976
2,29 m	Chic-chin Ni (China)	1970
2,29 m	Pat Matzdorf (USA)	1971
2,29 m	Jacek Wszola (Polen)	1976
2,28 m	Waleri Brumel (Sowjet-Union)	1963
2,28 m	Bill Jankunis (USA)	1976
2,27 m	Tom Woods (USA)	1975
2,26 m	Mike Winsor (USA)	1976
2,26 m	Paul Poaniewa (Frankreich)	1975
2,26 m	Sergej Senjukow (Sowjet-Union)	1976

Olympiasieger Wszola überbot Waleri Brumel

Der 19jährige Pole Jacek Wszola (erst am 30. Dezember wird er 20), der im Vorjahr in Athen mit 2,22 m Junioren-Europameister und heuer in Montreal mit der gleichen Selbstsicherheit mit 2,25 Meter Olympiasieger geworden war, verbesserte am 8. September in Koblenz den Europarekord im Hochsprung, den der grandiose Waleri Brumel seit 1963 mit 2,28 m gehalten hatte, auf 2,29 Meter. Auch Österreicher waren bei diesem Abendmeeting vor 10.000 Zuschauern dabei, und zwar über 5000 m (Seiger: Willy Polleunis 13:45,6) Erwin Wagler (Fünfter in der persönlichen Bestzeit von 14:11,2) und Peter Lindtner (14:35,0).

Männer: 1000 m: 1. Boit/Ken 2:18,1, 2. Mignon/Bel 2:19,2, 3. Wellmann/D 2:19,6 — 3000 m: 1. Dixon/Neus 7:49,6, 2. Malinowski/Pol 7:50,0, 3. Fleschen/D 7:50,4 — 5000 m: 1. Polleunis/Bel 13:45,6, 2. Bjorklund/USA 13:48,0, 3. Kowol/Pol 13:48,0, 5. WAGGER 14:11,2 ... LINDTNER 14:35,0 — Hoch: 1. Wszola/Pol 2,29, 2. Stones/USA 2,21 — Weit: 1. Baumgartner/D 7,77 — Stab: 1. Bucarski/Pol 5,35 — Diskus: 1. Wilkins/USA 64,28 — Speer: 1. Nemeth/U 84,78.

Der Aufstieg des Jacek Wszola

1971 (15)	1,60 m	1973 (17)	2,08 m	1975 (19)	2,23 m
1972 (16)	1,80 m	1974 (18)	2,20 m	1976 (20)	2,29 m

Das Protokoll des Europarekordes

	2,10	2,15	2,18	2,21	2,24	2,26	2,29	2,33
Stones	—	/—	—	O—	O/O	//		
Wszola	—	—	O	/O	/—	O	/—	///

Unverständlich sind die Zugeständnisse, die Dwight Stones gemacht wurden. Obwohl er vor Jacek Wszola an der Reihe war, konnte er sich an diesem orientieren. Bei 2,21 m ließ Stones aus, Wszola scheiterte im ersten Versuch. Darauf verlangte Stones zwei weitere Versuche bei 2,21 m, denn er meinte, er habe nicht die Höhe, sondern „nur den ersten Versuch“ ausgelassen. Seinem Verlangen wurde stattgegeben. Stones brauchte aber nicht beide Versuche. Bereits beim ersten, der ihm rechtmäßig gar nicht mehr zustand, kam er drüber. Daraufhin ließ Wszola aus.

Noch tubuleenter wurde es bei 2,24 m. Wieder ließ Stones aus. Wieder scheiterte Wszola und wieder verlangte Stones zwei weitere Versuche, die ihm prompt gewährt wurden. Den „ersten“ davon riß Stones, während Wszola die 2,24 m meisterte. Und jetzt kommt es: Stones verzichtete auf seinen „zweiten Versuch“ und machte erst bei 2,26 m weiter. Dort beanspruchte er aber nicht einen Versuch, sondern abermals zwei — mit Hinweis auf die Regel, nach der man erst nach drei aufeinanderfolgenden Fehlversuchen ausscheidet. Und wieder bekam Stones was er wollte, doch es half nichts, er scheiterte beide Male. Wszola blieb ruhig, ließ kühn 2,26 m aus und stieg erst bei 2,29 m wieder ein, wo ihm schließlich sein großer Triumph gelang. Fazit: Achtung auf Dwight Stones, wenn er wieder in Österreich springt!

ASVÖ Tirol gegen Südtirol

Der ASVÖ Tirol verlor am 19. September auf dem Innsbrucker Universitätssportzentrum den Vergleichskampf gegen Südtirol 96:139. Männer: 100 m: 1. Widmann 11,0 — 400 m: 1. Unterkircher 49,5 — Hoch: 1. Oberkoffer 1,93, 3. Witting 1,90 — Weit: 1. Vergadin/S 6,98, 2. Widmann 6,73 — Speer: 1. Retter 56,98.

Trink Dich in Schwung Trink Coca-Cola



Rümmele lief 400 m in 49,5

Felix Rümmele verbesserte am 19. September in Dornbirn den Vorarlberger Jugendrekord über 400 m auf 49,5 (zum Vergleich: mit 52,89 hält er den österreichischen Jugendrekord über 400 m Hürden). Weitere Ergebnisse: Männer: 800 m: 1. Unterkofler 1:57,5 — Weit: 1. Fenkart 6,94.

Weltklasse beim ATSV Innsbruck

Der ATSV Innsbruck hat mit seinem 14. Internationalen Herbstmeeting vom 25. September bewiesen, daß auch ein kleiner Verein Weltklasseathleten an den Start bringen kann, wenn er Mittel und Wege weiß, an diese heranzukommen. Bei idealen Bedingungen — Wärme und Sonnenschein, die Nordkette zeigte wieder ihr edles Grau — warf der Olympiasieger und Weltrekordler Mac Wilkins den Diskus 64,80 m und stieß Eva Wilms, die in Montreal als Beste des Westens Siebente geworden war und mit 20,94 m den DLV-Rekord hält, die Kugel 20,42 m (2. Beatrix Philipp 16,49 Meter). Eva Wilms feierte noch zwei Siege, wobei vor allem die vollelektronisch gemessenen 11,77 über 100 m verblüfften. Mit dem Diskus gewann sie mit 52,56 m, nur 4 cm von ihrer Bestleistung entfernt. Die Frage, warum sie in Montreal nicht im Fünfkampf angetreten war, beantwortete Eva Wilms mit den Begründungen, daß der DLV verlangt habe, sie müsse sich für eine Sache entscheiden und das war eben der Kugelstoß, nachdem sie 1975 gar keinen Fünfkampf bestritten hatte und heuer auch nur den von Hannover, und daß sich außerdem die Qualifikationstermine total überschneiden. Geahnt hatte sie allerdings bereits im Frühjahr, daß im Fünfkampf heuer bei ihr noch allerhand los sein werde.

Aus österreichischer Sicht erfreute vor allem der Tiroler Rekord von Heinz Speckbacher im Stabhochsprung mit 4,92 m, mit denen er in der Ewigen Österreichischen Bestenliste Lukas Rettenbacher (4,91 m, gleichfalls in Innsbruck gesprungen) von Platz 2 der Ewigen Österreichischen Bestenliste verdrängte.

Männer: 100 m: 1. Simota 10,94 — 200 m: 1. Simota 22,33, 5. Heil 22,66 — 400 m: 1. Moravec/CS 48,57, 4. Hofer 51,36, 5. Angerer 51,47 — 800 m: 1. Skopek/CS 1:52,60, 2. Nemeč/CS 1:53,22, 3. Wagger 1:53,65, 4. Zettl 1:54,23, 5. Haas 1:55,03 — 1000 m: 1. Zwiefelhofer/CS 8:31,07, 2. Händlhuber 8:31,50, 6. Rehrl 8:58,75 — 110 m Hürden: 1. Kratky/CS 14,75 — 400 m Hürden: 1. Dr. Wetzlinger 53,78, 2. Unterkircher 55,22, 3. K. Mayramhof 57,12 — Hoch: 1. Tschirk 2,10, 2. Haid 2,05, 3. Pargfrieder 1,90 — Weit: 1. Drdacky/CS 7,15, 2. Fenkart 7,00, 3. Nöhner 6,89 — Stab: 1. Speckbacher 4,92, 2. Sletcha/CS 4,60, 3. Janovics 4,40 — Kugel: 1. Dvorak/CS 17,30, 2. Cernik/CS 14,65, 3. Eichinger 14,40 — Diskus: 1. Wilkins/USA 64,80, 2. Dvorak 56,54, 3. Grössinger 47,12, 4. Eichinger 46,64 — Speer: 1. Adamec/CS 69,86.

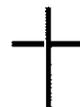
Frauen: 100 m, GW 0,3: 1. Wilms/D 11,77, 2. Nisser 12,51 — 200 m: 1. Nisser 25,78, 2. Hölzl 26,05 — 800 m: 1. Weilharter 2:13,37 — 400 m Hürden: 1. Thiel/D 66,31, 2. Köpl 68,85, 3. Exenberger 68,93, 4. Singer 69,01 — Hoch: 1. Danner 1,65 — Weit: 1. Hölzl 5,90 — Kugel: 1. Wilms 20,42, 2. Philipp 16,49 — Diskus: 1. Wilms 52,56, 2. Sammt 41,70, 3. Philipp 38,28, 4. Danner 33,94 — Speer: 1. Cejka 44,84, 2. Sammt 39,62.

400-m-Hürden-Meisterschaft für Frauen

Christiane Wildschek wurde am 26. September in Dornbirn erste österreichische Meisterin über 400 m Hürden. Sie siegte in 60,4/968 Punkte (Wiener Rekord) vor Andrea Mühbacher 61,9/913 (ÖO-Rekord), der direkt von einem Bergkurs in den Ötztaler Alpen gekommenen Margit Bichlbauer 63,3/864, Monika Lacker 66,9/749 und Maria Hofstätter (Jg. 62) 68,3/708.

Gerhard-Dirry-Memorial

Gernot Massing gewann am 26. September beim „Gerhard-Dirry-Memorial“ des SV Herzmansky in Wien auf der Schmelz die 100 Meter in 10,5 und die 400 m in 49,6 (!). Hans Matous steigerte sich mit dem Diskus auf 59,94 m (1975 59,92 m). Weitere Ergebnisse: Männer: 800 m: 1. Tschernitz 1:57,1 — 3000 m: 1. Tschernitz 8:32,4 — Stab: 1. Janovics 4,60 — Kugel: 1. Neudolt 15,48 — Frauen: 100 Meter: 1. Edlinger 12,1 (am 4. 8. ebenso wie Gaby Platzer in Kranj 12,2) — 800 m: 1. Massing 2:12,6, 2. Burger 2:13,1 — Hoch: 1. Reitzer 1,60 — Diskus: 1. Spacek 48,36.



In der Nacht auf Donnerstag vor den Österreichischen Meisterschaften in Linz, für die er bereits als Chef der Siegerehrungen eingeteilt war, verstarb vollkommen unerwartet

Herr Ludwig Kaufmann

einer der stillsten und trotzdem bekanntesten und beliebtesten Leichtathletik-Funktionäre Österreichs. Ludwig Kaufmann, geboren am 17. Mai 1910 in Traun, widmete sich Zeit seines Lebens dem Sport. Bereits 1925 war er Gründungsmitglied des Fußballvereines „Thea“ in Traun und bestritt in diesem Jahr auch seinen ersten LA-Start, den 25-km-Lauf Linz—Wilhering—Linz. Von 1930 bis 1940 war er mehrfacher oberösterreichischer Meister und Rekordhalter im Stabhochsprung, 110 m Hürdenlauf und Zehnkampf. Als Funktionär war er in dieser Zeit als Fachwart für Leichtathletik in der ÖJK und als Mitarbeiter in der Landesgruppe Oberösterreich des ÖLV tätig.

Nach dem Krieg (Wehrdienst in Polen, Frankreich, Italien und Sowjet-Union) und der Rückkehr aus der russischen Gefangenschaft im November 1947 übernahm er die Sektionsleitung beim LASK und der Union Urfahr. Ab 1950 war er Mitglied der LA-Sektion der Union Linz, aus der 1955 der ULC Linz hervorging. 22 Jahre lang, von 1953 bis 1975, fungierte Ludwig Kaufmann als Obmann dieses Vereines, ehe er im Vorjahr dessen Präsident wurde. Festzuhalten ist auch seine langjährige Tätigkeit in der Union-Oberösterreich als Landesfachwart.

Nicht nur Oberösterreich, sondern die gesamte österreichische Leichtathletik verlor mit ihm einen tüchtigen Funktionär und einen treuen, unvergeßbaren Freund.

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,

VERLEGER:

Österreichischer Leichtathletik-Verband

REDAKTION UND FÜR DEN INHALT
VERANTWORTLICH: Otto Baumgarten

Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12
Telefon: 65 73 50

DRUCK:

Karlick & Kreicha OHG

1200 Wien, Gerhardusgasse 26

Telefon: 33 25 75